

1

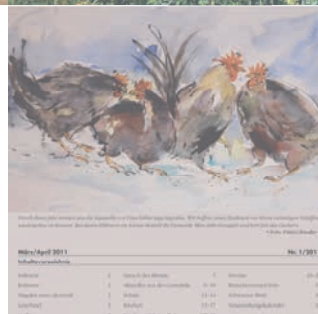
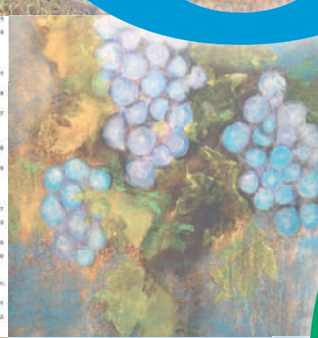
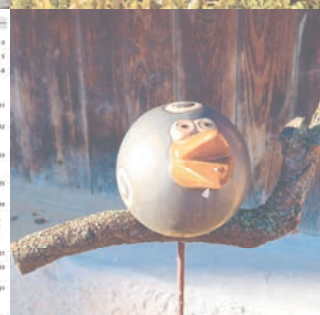
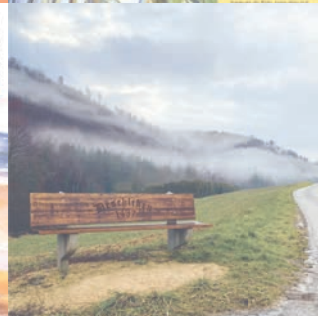
MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // www.dorfzeitung-magden.ch // September/Oktober 2024



MAGDENER DORFZYTIG



Ausgabe

Hasler
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60

-  Gartenplanung
-  Gartenbau
-  Gartenunterhalt
-  LKW Transporte und Kranarbeiten



zuhaus - aber draussen

Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände

Marcel Kägi
Geschäftsführer




trendhaus immobilien

4312 Magden | 079 242 70 39
www.trendhaus-immobilien.ch

professionell
persönlich
transparent



SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei - Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com

www.hofbeck-rosenau.com



**Hofbäckerei
Rosenau**



Applicasa
Malergeschäft GmbH

Innere und äussere Malerarbeiten / Gipserarbeiten /
Dekorative Techniken

4312 Magden / 076 803 40 47/ www.applicasa-maler.ch

avenaris
Immobilien

Telefon +41 61 335 35 70
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

sparndruck

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfzytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Sie halten die 100. Ausgabe der Magdener Dorfzytig in Ihren Händen! Diese Zahl, dachten wir, sei ein guter Grund, um unsere Zeitung ein bisschen für Sie aufzumotzen. Ein paar Seiten weiter finden Sie daher einige würdigende Stimmen zu unserer Arbeit und anschliessend eine Vorausschau: Wie könnte unser Blatt in zehn Jahren aussehen? Dass der Beginn der Zytig eine nicht gerade einfache Zeit für die Initianten war, können Sie unter der Rubrik Verschiedenes nachlesen – ein «Insider» berichtet (S. 35). Doch erstmal geht's mit der Rubrik Gemeinde los, wo Sie unter anderem ein Bericht zur **Reorganisation der Gemeindeverwaltung** finden.

Der **Magdener Damenturnverein** feiert sein 100jähriges Bestehen, und wir verbeugen uns in Ehrfurcht. Die **Feuerwehr Magden/Olsberg** erklärt, wie vorzugehen ist, wenn in einer Notfallsituation Strom und Telefonie ausgefallen sind. Der Verein **magidunum** stellt uns die Künstlerinnen und Künstler vor, die an der Herbstausstellung des Vereins dabei sein werden. Nach einem Einblick in die Entwicklung der **Auenlandschaft** des Magdener Bachs haben wir ein kniffliges **Rätsel** für Sie parat (S. 21). Über eine Singgruppe und ein teilweise verregnetes, aber trotzdem fröhliches Sommerfest berichten die **SfS** (S. 25). Ja und dann wird's Zeit, uns ein weiteres Mal zu verneigen, die **Spitex** bzw. den Krankenpflegeverein Magden gibt's nämlich auch schon seit hundert Jahren! (S. 26) Am 29. Juni ging's beim **Spiel ohne Grenzen** einen ganzen Tag lang ausgelassen zu. Unter Verschiedenes können wir Ihnen den zweiten Teil des **Nationalpark-Wanderberichts** anbieten. **Erstaunliche Fakten zum Iltis** finden Sie auf der Seite 41. Zu guter Letzt einen **Kaiserschmarren** von der Wygarte Chuchi, ein Rezeptvorschlag aus unseren Anfangstagen und der erste Beitrag der Kochspezialisten.

Ein kleines b-Moll müssen wir allerdings auch noch hinzufügen: Unsere letzte Ausgabe ist zu unserem Bedauern nicht bei Ihnen allen angekommen. Die Post hat unserem Präsidenten ca. 160 Exemplare vor die Tür gestellt, anstatt sie auftragsgemäss zuzustellen. Wir versuchen mit der Post noch zu klären, dass wir nicht für einen nicht erbrachten

Service bezahlen. Aber das Wichtigste ist für uns, dass die Dorfzytig auch bei Ihnen ankommt. Deshalb hier noch mal der Hinweis: Sollten Sie eine Ausgabe nicht bekommen, wenden Sie sich gerne an uns. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum gleich unten auf dieser Seite.

**Ihr Dorfzeitungsteam wünscht
Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!**



Idee und Gestaltung der Jubiläums-Titelseite, sowie Innenseiten 4 bis 7: S. Benz

Impressum

Ausgabe Nr. 100

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Magdener Dorfzytig, 4312 Magden

www.magdener-dorfzytig.ch, info@magdener-dorfzytig.ch

061 921 71 50 (Georg Hünermann)

Vorstand: Georg Hünermann, Präsident,
Marcel Christen, Hans Oesch, Elke Mayer-Hünermann

Inserate: Hans Oesch, Daniel Staub

Dorfzytigsteam: Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn,
Georg Hünermann, Robert Kaiser, Hans Oesch,
Monika Schätzle, Edi Steiner, Franz Sutter

Website: Patrik Benz

Zustelldienst: Post Magden

Layout & Druck: Sparrn Druck + Verlag AG

Auflage: 1750 Ex.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
MAZI – 100. Ausgabe	4 – 7
Gemeinde	9 – 11
Spruch des Monats	13
Vereine	13 – 29
Rätsel	21 – 24
Kirchen	30
Kinder und Jugendliche	31
Schule	33
Verschiedenes	33 – 41
Publireportage	34
Rezept des Monats	42
Branchenverzeichnis	43

Magdener Stimmen zur 100. Ausgabe der MAZI

«Ganz herzliche Gratulation dem ganzen Redaktionsteam zu diesem imposanten Jubiläum. Meiner Meinung nach ist unsere Magdener Dorfzytig auf einem sehr hohen Niveau und ich hoffe, dass sie mindestens für die nächsten 10 Jahre so weitergeführt wird. Ich gehöre zu den Magdener, die die Dorfzytig vermissen würden.»

rg

«Schon die 100. Ausgabe. Wie die Zeit vergeht! Die Dorfzytig eine liebgewordene Info über aktuelles Dorfgeschehen. Sehr interessante Artikel für Bewohner und Vereine.»
Werner Hoppe

«Die Magdener Dorfzytig ist einer der wichtigsten Informationskanäle in Magden. Dabei geht es nicht um tagesaktuelle Themen sondern mehr im Sinne einer lebendigen Chronik. Ich habe alle Ausgaben seit Anfang aufbewahrt und bin sehr dankbar für dieses Medium.»
André Schreyer

«Mit der Magdenerzytig bekommen Vereine, Organisationen, die Schule, Einzelpersonen und die Gemeinde eine super Plattform, um sich zu zeigen, zu präsentieren, zu informieren, auf sich aufmerksam zu machen. Vielen Dank für die grosse Arbeit, die ihr als Team für eine interessante und informative Magdenerzytig immer wieder erbringt. Super und weiter so!»
Judith Studer

«Wir wünschen dem Redaktionsteam alles Gute für die 100. Ausgabe der Dorfzytig und bedanken uns für die Mühe und Arbeit, die unsichtbar im Hintergrund geleistet wird. Die Betreuung durch das Redaktionsteam war für uns im Naturschutzverein immer sehr gut. Die Dorfzytig ist für unseren Verein sehr wertvoll, da sie an alle Haushalte in Magden versandt wird, so können wir die aktuellen Themen kurz und präzise an alle Einwohnerinnen und Einwohner übermitteln und unsere Tätigkeiten bekannt machen.»
Stephen Skillman

«100 Ausgaben über das Magdener Dorfgeschehen und Dorfleben. 100 Ausgaben mit klaren, gebündelten und prägnanten Informationen über das HIER und JETZT. 100 Ausgaben mit Beiträgen wie ein guter Espresso: konzentriert und intensiv. Da bekanntlich grosses Denken der Schlüssel zum Fortschritt ist, sehne ich mich bereits jetzt der Tausender-Marke entgegen und wünsche mir, dass die Dorfzytig noch lang Fortbestand hat!»
Severin Isler

«Wenn es ein Redaktions-Team schafft, die 100. Ausgabe herauszugeben und die Leser immer noch begeistern kann, dann ist das der Erfolg welcher der Magdener Dorfzytig zusteht.»
Hans-Jörg Adler

«Die Dorfzeitung Nr. 1 vom Januar 2008 trägt auf dem Titelblatt das alte Milchhüüsli au «d Cheesi» genannt, gemalt von Hans Wullschleger 1996. Gut und gerne erinnere ich mich an den Milchkäsegeschmack im Innern des Hauses und an das Klappern der Milchkannen. Nun erscheint die Nr. 100 der Dorfzeitung. Ich bin froh und dankbar, dass wir in unserem Dorf eine so tolle und informative Zeitung haben, in der alle zu Wort kommen können und die in alle Haushaltungen verteilt wird. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben und dies noch immer tun, dass wir heute die Nummer 100 in unseren Händen halten und feiern können!»
Carole Binder-Meury

«Die Magdener Dorfzytig ist für mich ein glaubwürdiges Beispiel für ehrlichen und vertrauenswürdigen Journalismus für alle Generationen und für alle Gruppierungen in der Bevölkerung. Die Vielfalt der Themen garantiert eine Leserschaft von Jung bis Alt. Die Texte sind verständlich geschrieben, die Fotos in hervorragender Qualität gedruckt und wirken sehr stimmungsvoll.»
Peter Wiehl

«Der Männerchor Magden gratuliert der Dorfzytig Magden zur 100sten Ausgabe! Wahrlich eine beeindruckende und konstante Leistung von einem ehrenamtlichen Team. Merci vielmal. Für den Männerchor Magden ist die Magdener Dorfzytig eine sehr gute und willkommene Möglichkeit, über unsere Aktivitäten und Pläne zu berichten sowie Veranstaltungen anzukündigen. Wir können so die Dorfbewohner neugierig und gluschtig machen auf Konzerte, Fischessen und kleinere Auftritte und hoffen natürlich immer künftige Sängerfreunde zu motivieren.»
Stefan Geissmann und Georg Hünemann für den Männerchor Magden



«Die hundertste Ausgabe der Magdener Dorfzytig gibt mir die Gelegenheit die früheren Zeitschriften zu bewundern, mich beim Redaktionsteam für ihr grosses Engagement herzlich zu bedanken und mit neugieriger Vorfreude auf die nächsten hundert Ausgaben zu warten.»
Marcel Keller

«Durch die Magdener Zytig werden das Gemeinschaftsgefühl und die Zugehörigkeit zum Dorf verstärkt, denn die Artikel sind von Bewohnern für Bewohner geschrieben. Aufgrund ihrer Vielseitigkeit ermöglicht die Dorfzeitung deshalb allen Dorfbewohnern Einblicke in die verschiedensten Bereiche des Dorflebens und verdeutlicht die Interessen und das vielseitige Engagement der Dorfbewohner. In meinen Augen ist die Dorfzeitung ein Gewinn für alle!»
Sonngard Trindler

«Was läuft und goht z'Magde. Die Dorfzytig berichtet seit 2008 über alle Facetten des Dorflebens. Neuigkeiten aus der Gemeinde, kulturelle Ereignisse, aus Magdens Geschichte, sportliche Erfolge, Berichte aus den Schulen, Portraits, Reiseberichte und vieles mehr – und das bereits zum hundertsten Mal! Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, dass ich seit der ersten Ausgabe im Redaktionsteam die Dorfzytig mitgestalten darf.»
Marcel Hahn

«Die Dorfzytig ist ein guter Spiegel der Aktivitäten im Dorf. Ich bin den ehrenamtlichen Herausgeberinnen und Herausgebern für diese Plattform sehr dankbar.»
Katharina Metzger

«Dem Zuzüger hat die Dorfzytig damals Magden nahegebracht und liebenswert gemacht. Sie hat mir gezeigt, was in Magden so vor sich geht und mir Anregungen gegeben, aktiv am Dorfleben teilzunehmen.»
Georg Hünermann

«Immer und immer wieder...

Alle paar Wochen treffen ein paar Leute zusammen. Sie zupfen am weit gespannten Beziehungsnetz zu Vereinen und Institutionen von Magden und dann kommen die verschiedensten Texte und Bilder herein. Sie schreiben selbst Artikel. Sie korrigieren, optimieren, wählen aus. Sie kümmern sich um Geld, IT und Inserenten. Sie überwachen Layout und Druck. Manchmal ist alles ein bisschen mühsam, manchmal macht es Spass. Wie auch immer: Sie leisten zuverlässig ihren Einsatz. Und schliesslich ist eine neue Nummer der Dorfzytig da.

Warum tun sie das?

Es gibt keinen Lohn. Lob gelangt nur durch Zufall zu ihnen. Aber sie tun es, immer wieder, mit Seriosität und Zuverlässigkeit. Weil sie – wie Tausende in der Schweiz, die Freiwilligenarbeit leisten – einmal ja gesagt haben, ja zu etwas, das sie gut fanden. Und jetzt machen sie unermüdlich und fraglos weiter und weiter. Das ist doch eigentlich ein kleines Wunder! Und wenn es hundert Mal passiert, dann ist es sogar ein grosses Wunder! Danke, Zeitungs-Team!»
Susanne Oswald

«Die Magdener Dorfzytig sehe ich eher wie ein Homöopathisches Heilmittel. Sie ist nieder dosiert und wirkt bei jenen, die vom Guten überzeugt sind. Ich gratuliere und weiss eure enorme Arbeit ohne Lohn sehr zu schätzen, weiss aber auch von der Angst stets neu bestehen zu müssen in einer Welt, die sich schnell und schneller dreht. Da hilft keine Vogel Strauss Vision. Mit offenen Augen muss jeder die Probleme angehen.»
Benno Brummer

«Den Initianten der Magdenerzeitung schwebte vor, diese als offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde anzusehen. Doch einige Punkte sprachen dagegen. Die offiziellen Mitteilungen müssen wöchentlich erscheinen. Zudem werden diese nicht nur in Magden gelesen. Was inzwischen aus dieser Zeitung geworden ist, ist ein Kommunikationsblatt der Gemeinde, der Vereine sowie der Bevölkerung. Mit Interesse lese ich jeweils diese Beiträge. Nun sind es bereits 100 Ausgaben geworden, welche ich sämtlich noch habe.»
Brunette Lüscher

«Die Dorfzytig ist zu einer festen Institution in unserer Gemeinde geworden. Sie wird von den Menschen in Magden sehr geschätzt was auch die kürzlich durch die Gemeinde durchgeführte Bevölkerungsumfrage zur Kommunikation eindrücklich gezeigt hat. Ich lese sie persönlich sehr gerne und bin jeweils gespannt welche Themen die nächste Ausgabe bringen wird. Vielen Dank an das gesamte Team für Eure grosse und wertvolle Arbeit zu Gunsten der Bevölkerung von Magden.»
Roger Sprenger



Wie wird die Magdener Dorfzytig in 10 Jahren sein?

«Ich hoffe, dass die Magdener Dorfzytig auch in 10 Jahren von aktiven Einwohnerinnen und Einwohnern betreut wird und in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Vereinen und vielen weiteren Organisationen ein lebendiges Informationsmedium für die Gemeinde Magden darstellt.»

André Schreyer

«Ich wünsche mir, dass die Zeitung auch in 10 Jahren noch in Papierform zum Durchblättern in alle Briefkästen verteilt, und so gerne gelesen wird.»

Carole Binder-Meury

«Wahrscheinlich wird sie in 10 Jahren digital verschickt und ist als Podcast erhältlich. Aber ein Verein, der auf Freiwilligen-Arbeit beruht, ist immer nur so stark wie das Engagement der Bevölkerung. Es bleibt also zu wünschen, dass sich auch in 10 Jahren noch genügend Freiwillige finden, die ihre Zeit zur Verfügung stellen.»

Sonngard Trindler

«Offen sein gegenüber Veränderungen in der Gesellschaft: Auch Warum-Nicht-Typen als Journalisten mit einem Flair für anstehende Veränderungen in Gesellschaft, Klima und Umwelt engagieren. Gedanke zur Unterstützung von Neuerungen und Projekten, keine Demaskierung oder Blossstellung von Institutionen oder Personen. Mut für neue Pfade.»

Peter Wiehl


«Die digitale Transformation wird auch vor der Magdener Dorfzytig keinen Halt machen. Ich sehe eine Verlagerung von Print zu Online und mobilen Medien. Allenfalls wird der Social Media Bereich ausgebaut und die Dorfzytig wird künftig sogar als Plattform für den interaktiven Austausch wahrgenommen.»

Severin Isler

«Der Männerchor Magden wünscht sich, dass die Magdener Dorfzytig auch in Zukunft die Interessen und Bedürfnisse der Vereine berücksichtigt, wenn es um die weitere Gestaltung dieses Mediums geht. So wäre eine Verkürzung der Zeit zwischen Redaktionsschluss und Erscheinungstermin schon in naher Zukunft wünschenswert. Wünschenswert wäre zudem eine Steigerung der Ausgaben. Wie wäre es, wenn die Magdener Dorfzytig monatlich erscheinen könnte?»

Stefan Geissmann und Georg Hünemann für den Männerchor Magden

«Weiterhin mit vielfältigen informativen Beiträgen aus Magden. Digital? Persönlich bevorzuge ich die schön gestaltete Dorfzytig in Papierform.»



Was in
10 Jahren sein
wird, weiss ich nicht.
Meine Hoffnung ist, dass ich
und die ganze Leserschaft die
Dorfzytig noch genauso geniessen
können wie die 100. Ausgabe.
Hansjörg Adler

«Kurz und bündig. Macht weiter so!!!»
Werner Hoppe

«Nichts ist beständiger als die Veränderung und trotzdem
wünsche ich mir, dass es Dorfzytig auch in zehn Jahren, in
welcher Form auch immer, noch gib und hoffentlich spä-
ter auch mal eine zweihundertste Ausgabe erscheint. Dazu
braucht es in allerdings weiterhin das Engagement freiwilliger
Helferinnen und Helfer, Sponsoren und das Wohlwollen von In-
serenten – denn genügend Potenzial von Ereignissen und Events,
über die es sich lohnt zu berichten, wird es im Dorf immer geben.»
Marcel Hahn

«Ich hoffe, dass auch in 10 Jahren es noch so
viel Interessantes über unsere Gemeinde zu le-
sen gibt. Ich gratuliere dem Team und wünsche
weiterhin grossen Erfolg.»
Brunette Lüscher

«Ich wünsche mir, dass die Magdener Dorfzytig auch in
10 Jahren noch ebenso nahe, lebendig und spannend vom
Magdener Alltagsgeschehen berichten wird wie bisher.»
Marcel Keller

«Es ist unmöglich für mich eine schnelle Phrase über die Zukunft
zu dreschen. Wenn Brot daraus werden soll, braucht es Zeit für
den Teig, viel Energie und tüchtige Hände dazu. Ich wünsche euch
viel Glück.»
Benno Brummer

«Ich wünschte mir, dass sich vermehrt Leute in
unserer Gemeinde in der Dorfzytig engagieren
würden, damit wir noch lange Freude daran
haben können.»
Roger Sprenger

«In 10 Jahren könnten wir uns vorstellen, dass
der Dorfzytig nicht mehr als gedrucktes Heft,
sondern elektronisch über die Websei-
te abgegeben würde. Die Beiträge
könnten über ein Menu gesucht
werden, mit Links zu ähnlichen
Berichten.»
Stephen Skillman



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



MEHR VOM LEBEN SEHEN.



VERONESI OPTIK

WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN



KYM Innenarchitektur
Schreinerei
Umbau

Dein Raum im Mittelpunkt.
Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin

www.kym.swiss



VINAIOLE
WEIN & GENUSS

VINAIOLE
WEIN & GENUSS
Hauptstrasse 12
4312 Magden

Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage:
vinaiole.ch



vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Für Haus- und Gebäudetechnik
beraten wir Sie gerne.**

061 836 99 66
ruther.ch



Neues Werkhofffahrzeug / Toyota PROACE

Text: Patrick Berdat

Foto: Willi Baldinger

Am 10. April 2024 wurde den Werkhofmitarbeitenden der Gemeinde Magden das neue Fahrzeug von der Garage Wirz AG übergeben.

Das neue Fahrzeug dient der Wasserversorgung und wurde als Ersatz für das erste Gemeindefahrzeug aus dem Jahre 1970 (Wormser Muldenkipper) angeschafft.

Der vollelektrische Toyota Proace Kastenwagen wird mehrheitlich für die täglichen Arbeiten im Bereich der Wasserversorgung, aber auch im Einsatz der Werkhofmitarbeiter sein. Es können damit nun auch vermehrte Qualitätssicherungskontrollen mit Piketteinsätzen als Dienstleistung der Gemeinde Magden erbracht werden.

Das Modell erfüllt die hohen qualitativen Anforderungen der Gemeinde. Auch werden mit dem neuen Fahrzeug die stetig wachsenden Trinkwasseranforderungen bezüglich Hygiene und die notwendigen mobilen Einsätze mit der nötigen Ausrüstung abgedeckt.

Das Fahrzeug hat eine Reichweite von 340 km bei einer Batteriekapazität von 75 kWh. Die Nutzlast beträgt 884 kg und es hat eine Anhängerlast von 1000 kg.

Der Brunnenmeister und die Werkhofmitarbeiter der Gemeinde Magden freuen sich, mit einem modernen und nachhaltigen Fahrzeug ihre Arbeiten zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner von Magden erbringen zu können.



Bild (von links): Mitarbeiter Raphael Jaggi, Mitarbeiter Jan Mathys, Brunnenmeister Remo Kämpfer, Leiter Werkhof Marcel Füm, Gemeinderat Bruno Blind, Leiter Bau, Planung und Umwelt Patrick Berdat

Prüfungserfolg auf der Gemeindeverwaltung Teilzeitanstellung als Sachbearbeiterin Finanzen

Text: Severin Isler

Foto: Lane Kluwe

Lane Kluwe ist am 24.09.2004 geboren und in Rheinfelden wohnhaft. Sie absolvierte seit dem 01.08.2021 die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau EFZ auf der Gemeindeverwaltung Magden. Nun ist die Ausbildungszeit vorbei und sie durfte nach langem Warten am 28.06.2024 ihr Zertifikat in Empfang nehmen.

Sie machte während der Ausbildungszeit konstant mit sehr guten betrieblichen Leistungen auf sich aufmerksam und erzielte eine starke betriebliche Gesamtnote von 5.4. Mit der schulischen Gesamtnote von 4.6 ergibt sich ein Notenschnitt von 5.0.

Nach Erhalt des Fähigkeitszeugnisses möchte Lane Kluwe berufsbegleitend die Berufsmaturität nachholen. Da im Zuge der Verwaltungsreorganisation die Abteilung Finanzen aufgestockt wurde, entsteht mit der Teilzeitanstellung (50 %) eine Win-win-Situation für beide Parteien.

Der Gemeinderat gratuliert der frischgebackenen Berufsfachfrau herzlich zum Erfolg und freut sich, dass Lane Kluwe der Gemeindeverwaltung erhalten bleibt und künftig die Abteilung Finanzen verstärkt. Der Gemeinderat wünscht Lane Kluwe bei ihrer Tätigkeit weiterhin viel Freude.



Verwaltungsreorganisation

Text: Severin Isler

Fotos: Willi Baldinger

Durch das organische Wachstum waren die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Gemeindeverwaltung nicht mehr klar genug abgegrenzt. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2023, respektive der Präsentation des Budgets 2024, wurde die Bevölkerung über die anstehende Verwaltungsreorganisation und die damit geplanten Massnahmen detailliert informiert.

Auslagerung der Bauverwaltung

Die spezialisierten Ausführungsaufgaben der Bauverwaltung werden zunehmend komplexer. Die Prüfung von Baugesuchen, Baukontrollen und Endabnahmen benötigen spezialisiertes Know-how und sind stark volumenabhängig. Mit der Auslagerung wird diesem Umstand Rechnung getragen, die Gemeindeverwaltung für die Zukunft gestärkt und der Fokus auf die Kernaufgaben gelegt. Dies wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2023 von den anwesenden Stimmberechtigten explizit gewünscht.

So ist seit 1. Februar 2024 das Büro Koch + Partner für die externe Führung der Bauverwaltung Magden besorgt. Baugesuche können per Post oder am Schalter der Gemeinde Magden abgegeben, resp. digital per E-Mail an bauverwaltung@magden.ch eingereicht werden. Ansprechpersonen von Koch + Partner sind Mirjam Obrist und Patricia Winter. Sie sind unter 062 869 80 72 oder bauverwaltung@magden.ch erreichbar.

Leiter Abteilung Bau, Planung und Umwelt: Patrick Berdat

Der Gemeinderat freut sich, mit Patrick Berdat eine äusserst erfahrene und kompetente Person als Leiter der Abteilung Bau, Planung und Umwelt gefunden zu haben. Patrick Berdat hat seine Stelle in Magden am 4.3.2024 angetreten. Der Gemeinderat wünscht ihm bei seiner Tätigkeit weiterhin viel Freude.

Patrick Berdat, wohnhaft in Ramllinsburg, absolvierte eine Lehre als Tiefbauzeichner bei der Jauslin + Stebler Bauingenieure AG in Rheinfelden und bildete sich anschliessend zum Bauingenieur HTL weiter. Er war danach für diverse Gemeinden in verschiedenen Kantonen als Bauverwalter tätig. Dort konnte er viele Erfahrungen im Bereich Bau, Planung und Umwelt sammeln. Auch in der Region Fricktal war Patrick Berdat schon vor 33 Jahren tätig und konnte diverse Projekte in Magden realisieren. Zudem oblagen ihm in diversen Privatunternehmen in der Baubranche verantwortungsvolle Führungspositionen. Patrick Berdat empfand Magden schon während seiner früheren Tätigkeiten als sehr attraktive Gemeinde, weshalb er sich umso mehr auf die neue Herausforderung gefreut hat. Seine Erfahrungen sowie sein breites und fachspezifisches Wissen möchte er nun in der Gemeinde Magden im Bereich Bau, Planung und Umwelt einbringen und aktiv an der Gestaltung unseres Dorfes mitwirken, wie zum Beispiel in der «Kommission Nutzungsplanung bestehender Liegenschaften und Areale».

Neue Abteilung Bau, Planung und Umwelt

Im Zuge der Reorganisation wurde die Abteilung «Bau, Planung und Umwelt» neu geschaffen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine interne Abwicklung von Bauherrenvertretungsaufgaben eine Effizienzsteigerung bedeutet, da ohne Umwege auf vorhandenes Wissen und Kenntnisse zurückgegriffen werden kann. Gerne stellen wir Ihnen nachfolgend die Hauptaufgaben der neuen Abteilung kurz vor:

- Verantwortlichkeit für die öffentlichen Hoch- und Tiefbauten, Strassen- und Werkleitungssprojekte sowie für weitere gemeindeeigene Liegenschaften
- Wahrnehmung spezifischer Bauherrenvertretungen der Gemeinde
- Begleitung von Kommissionen und Arbeitsgruppen in entsprechenden gemeindeeigenen Projekten sowie in Prozessen der Raum- und Nutzungsplanung
- Beratung der Gemeindeexekutive sowie der Bevölkerung bei Energie- und Umweltfragen
- Sicherheitsbeauftragte Person des Bereichs Gemeindeverwaltung und Mediathek.
- Führung der technischen Dienste (Werkhof und Liegenschaftsunterhalt)
- Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen sowie mit weiteren Partnern
- Ausführung administrativer Aufgaben und Abklärungen sowie Vorbereiten von Gemeinderatsverfügungen
- Repräsentationsaufgaben



Neuer Fachbereich Soziale Dienste

Im Zuge der Reorganisation wurde, als Folge der steigenden Nachfrage im Sozial- und Asylwesen, der Fachbereich «Soziale Dienste» neu geschaffen. Auch hier wollen wir Ihnen nachfolgend einen Einblick in den Verantwortungsbereich des neuen Fachbereichs geben:

- Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der Sozialhilfe- und Präventionsgesetzgebung
- Reintegration von Bezügerinnen und Bezüger der materiellen Hilfe in den Arbeitsmarkt sowie die Gesellschaft
- Fallspezifische Prüfung und Geltendmachung von Sozialversicherungsansprüchen
- Anlaufstelle und Auskunftsperson für unterstützungsberechtigte Personen, Hilfestellung bei persönlichen Problemstellungen
- Diverse Dienstleistungen im Bereich der immateriellen Hilfe
- Prüfung und Bearbeitung von Gesuchen um Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen sowie im Bereich der Inkassohilfe
- Prüfung und Bearbeitung von Gesuchen um Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung
- Triagestelle Asyl- und Flüchtlingswesen
- Führung der SVA-Gemeindezweigstelle.
- Dossierführung im Einbürgerungswesens



Bereichsleiterin Soziale Dienste Alessandra Bedon

Der Gemeinderat freut sich, mit Alessandra Bedon eine äusserst motivierte, engagierte und kompetente Person als Bereichsleiterin der Sozialen Dienste gefunden zu haben. Alessandra Bedon hat ihre Stelle in Magden am 6.6.2024 angetreten. Der Gemeinderat wünscht ihr bei ihrer Tätigkeit weiterhin viel Freude.

Alessandra Bedon, wohnhaft in Magden, schloss erfolgreich das Bachelorstudium in Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz ab. Dabei konnte sie in mehreren Praktika bereits Erfahrungen im Gesundheitswesen, im Schulwesen, im Bereich Coaching und der beruflichen Integration sammeln. Vor ihrer Arbeitsstelle in Magden war Alessandra Bedon zudem in einer grösseren Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe tätig.

Die neue Position erfordert grosse «Allrounder-Fähigkeiten», da sie eine breite Palette an Aufgaben übernimmt. Von administrativen Tätigkeiten bis zur direkten Klientenarbeit bedarf es einer sorgfältigen Priorisierung der Arbeiten.

An der neu geschaffenen Position als Bereichsleiterin in Magden schätzt sie die Chance, den Dienst aufzubauen und so ihr erlerntes Wissen aktiv umzusetzen. Sie möchte sicherstellen, dass die Dienstleistungen der sozialen Dienste für alle leicht erreichbar sind, unabhängig von sozialen oder wirtschaftlichen Hintergründen. Dabei soll der Mensch stets im Fokus ihrer täglichen Arbeit stehen. Da Alessandra Bedon in Magden wohnhaft ist, freut es sie umso mehr, einen nachhaltigen Beitrag im Sozialwesen unserer Gemeinde leisten zu können.





Tel: 079 738 14 96
kontakt@co-bra.ch
www.co-bra.ch

dipl.Fusspflegerin
Gaispelweg 9
4312 Magden

Ich mache auch gerne mobile Hausbesuche



Wohlfühl-
momente in
33 °C warmer
Rheinfelder
Natursole

SOLEBAD EDEN

SOLEBAD & SPA EDEN | Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 24 24 | eden@schuetzenhotels.ch | schuetzenhotels.ch



HONDA
Best Hybrid Technology



ferocar
MAGDEN

HONDA-LOKALVERTRETUNG
FEROCAR AG
Waldweg 27, 4312 Magden
T 061 841 00 55, info@ferocar.ch

RAIFFEISEN

Schweiz.



**MEMBER
PLUS**

**Entdecken Sie
das Wallis zu
Vorzugskonditionen.**

raiffeisen.ch/wallis



Damenturnverein

Text & Fotos: Elke Schneider, Bea Maissen

Save the Date
25./26. April 2025

100 ... eine grosse Zahl und immer auch ein Grund für ein Fest!

Die Magdener Dorfzytig feiert ihre 100ste Ausgabe, der Damenturnverein Magden feiert den 100sten Geburtstag! Unter dem Motto «Zeit(en)sprünge» zeigen wir nächstes Jahr Ende April in einer Jubiläumsshow einen bunten Querschnitt aus der Vereinsgeschichte und dem aktuellen Turnbetrieb auf der Bühne des Gemeindefaals. Für unseren Verein war und ist die Magdener Dorfzytig ein wertvolles Kommunikationsmittel, um unsere Aktivitäten im Dorf publik zu machen. Mit ungefähr vierzig Artikeln waren wir in den bisherigen hundert Ausgaben immer wieder präsent, und wir wünschen uns, dass es auch in zehn Jahren noch so sein wird.
www.dtv-magden.ch



Turnen einst und heute

Spruch des Monats

«Es hat noch niemand in meiner Haut gesteckt.»

Franziska «Fanny» zu Reventlow (1871 – 1918)

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch



Maler Meier
4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

**RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN**



Eva Rinaudo Kiss & Carlo Rinaudo

Ihre Immobilienexperten aus der Region



digital und doch persönlich

www.rinaudo-kiss.ch

70 1953-2023
JAHRE GERSBACH



Seit siebzig Jahren haben wir
Spass am Nass

Gersbach
Sanitär · Heizung

Gersbach AG
061 836 88 22

Gerstenweg 1
4310 Rheinfelden

info@gersbach-ag.ch
www.gersbach-ag.ch



Rössli Buus

Fam. R. & S. Zumbrunn-Velazques

Das Dorfbeizli in Buus mit mexikanischen Spezialitäten.
Catering und Take away möglich

Informationen zu unseren Anlässen:
www.roessli-buus.ch | Tel. 061 841 12 31

Ruhetag Mo/Di



BAUHASE AG
weiss wie der Hase läuft

Unsere Dienstleistungen: An- + Umbauten | Kundenmaurerel |
Umgebungsarbeiten | Transporte | Kranarbeiten

Wintersingerstrasse 14 | 4312 Magden | 079 267 69 44 | bauhase@bluewin.ch

Notalarmierung der Feuerwehr Magden/Olsberg und Notfalltreffpunkte der Gemeinden Magden und Olsberg

Text & Fotos: Oliver Schmid

In der Regel können die verschiedenen Notfallorganisationen telefonisch alarmiert werden. Doch, was ist zu tun, wenn ein Strom- oder Telefonieausfall diese Möglichkeit einschränkt?



Sirenenauslöser beim Eingang des Gemeindehauses Magden

Am Mittwoch, den 26. Juni 2024, um 18 Uhr, führte die Feuerwehr Magden/Olsberg ihre jährliche Alarmübung durch. Diese Übung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Bemühungen, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr zu gewährleisten und ihre Fähigkeit zur schnellen Reaktion auf Notfälle zu überprüfen. Bei einer Alarmübung werden die Angehörigen der Feuerwehr ohne Vorankündigung, analog zu einem Ernstesinsatz, alarmiert.

In diesem Jahr wurde ein besonderer Alarmierungsmechanismus eingesetzt: Anstatt die Feuerwehrangehörigen wie üblich telefonisch oder per Pager zu alarmieren, wurde die Notalarmsirene auf den Gemeindehäusern Magden und Olsberg mittels eines Handtasters ausgelöst. Dieser Taster befindet sich im Eingangsbereich der jeweiligen Gemeindehäuser.



Handtaster – Scheibe einschlagen und Knopf drücken

Nach der Auslösung der Sirene ertönt das typische Wechselklanghorn der Feuerwehr (Cis-Gis-Horn) für etwa 60 Sekunden. Dieses Signal bedeutet für die alarmierten Feuerwehrangehörigen, dass sie unverzüglich in die Magazine in Magden oder Olsberg einrücken müssen.

Die Verwendung der Notalarmsirene stellt sicher, dass die Feuerwehrangehörigen auch bei einem Strom- oder Telefonieausfall zuverlässig alarmiert werden können.

Im Notfall können die besagten Handtaster von jeder Person betätigt werden. Unbedingt zu beachten ist, dass die Person, die den Alarm auslöst, sich anschliessend zum jeweiligen

Feuerwehrmagazin (Gemeinde Magden: Brüelstrasse 5; Gemeinde Olsberg: Chillweg 6) begibt und die eintreffenden Feuerwehrangehörigen über die Art und den Ort des Notfalls informiert. Nur so kann eine schnelle und effektive Hilfeleistung gewährleistet werden.

Standorte der Notfalltreffpunkte

Seit dem 15. Oktober 2020 sind im Kanton Aargau Notfalltreffpunkte eingerichtet. Diese dienen als Anlaufstelle für die Bevölkerung, insbesondere bei Evakuierungen oder längeren Strom- oder Telefonieausfällen.

Die Feuerwehren im Kanton Aargau werden bei einem solchen Ereignis die Notfalltreffpunkte in Betrieb nehmen und besetzen. Bei anhaltenden Ereignissen löst der Zivilschutz die Feuerwehren ab.

Wenn eine hilfeschuchende Person aufgrund eines Strom- oder Telefonieausfalls die Notrufnummern nicht erreichen kann, findet sie am Notfalltreffpunkt in ihrer Gemeinde Unterstützung.

In Magden befindet sich der Notfalltreffpunkt direkt beim Gemeindehaus an der Schulstrasse 6. In Olsberg ist er beim Schulhaus Am Chillweg 4 zu finden. Die Standorte sind durch die Hinweisschilder gekennzeichnet.



Sirenenauslöser beim Eingang des Gemeindehauses Olsberg

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Ich will daheim
wohnen bleiben.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

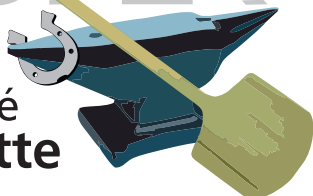


Tel 061 516 55 25
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umorgt

AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**



Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h



**Ihr Vierbeiner liegt
Ihnen am Herzen.**

Wir versichern ihn.

Christian Bär, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 061 836 91 47, christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur
Rheinfelden
Roger Schneider
[mobiliar.ch/
rheinfelden](http://mobiliar.ch/rheinfelden)

die Mobiliar

102.000



**Neu Kindertagesstätte
Taavi**

Für Kinder ab 3 Monaten bis und mit 2 Klasse
Exklusives Angebot für Kinder aus Magden:
Tagesbetreuung sowie Fahrdienst in den
Kindergarten und Schule

Lindenweg 1a, 4464 Maisprach
www.kita.taavi.ch



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

**Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch**

Für natürliches Wohnen



Hinweisschild am Standort des Notfalltreffpunkts

Am Notfalltreffpunkt kann einerseits die Feuerwehr Magden/Olsberg alarmiert werden, andererseits besteht auch die Möglichkeit, die Partnerorganisationen wie Polizei und Ambulanz anzufordern.

Falls die Notfalltreffpunkte noch nicht besetzt sind (aufgrund der vorübergehend schwierigeren Erkennung von Stromausfällen) und dringend Hilfe benötigt wird, sind am Notfalltreffpunkt weitere Verhaltensanweisungen festgehalten. So kann beispielsweise die zuvor beschriebene Notalarmierung der Feuerwehr Magden/Olsberg ausgelöst werden.

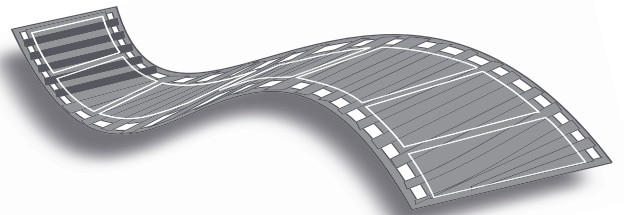
Die Feuerwehr Magden/Olsberg gratuliert der «Magdener Dorfztyig» zum Jubiläum und bedankt sich herzlich beim Team für die jederzeit spannende Berichterstattung über unser Dorf.



Blutspendeaktion Flyer 2024

FrauenKino

Donnerstag, 19. September 2024, 19.30 Uhr,
im Gässli, ref. Kirchgemeindehaus, Juchstrasse 27, Magden



Bon Schuur Ticino

Eine Kinofilm-Komödie von Peter Luisi, Schweiz 2023
Mit: Beat Schlatter, Vincent Kucholl und Catherine Paganì
Filmdauer: 88 Minuten
Verleih: DCM Film Distribution Schweiz

Die Initiative «NO BILINGUE» fordert fortan nur noch eine Landessprache! Die Folge: Eine verrückte Volksabstimmung, die unser Land in einen chaotischen Ausnahmezustand versetzt. Insbesondere dann, als es tatsächlich national heisst: Die Schweiz wird einsprachig – französisch! Viele Bürger/-innen durchleben deshalb eine Krise. So auch Walter Egli (Beat Schlatter), der bei der Bundespolizei arbeitet, kein bisschen französisch spricht und dafür sorgen muss, dass der Übergang in die Einsprachigkeit ordnungsgemäss vonstattengeht. Gemeinsam mit seinem Partner aus der Welschschweiz soll er eine im Süden der Schweiz aufkeimende Widerstandsgruppe aufdecken, die sich mit allen Mitteln gegen die Umsetzung der Initiative wehrt.

Der FrauenKino-Abend im Gässli hat Tradition und entführt uns mit einem gemeinsamen Kinoerlebnis in eine andere Welt. In der Pause finden wir Zeit für ein gemütliches Zusammensein, aber auch, um uns über den Film auszutauschen. Eintritt frei, Endkollekte zur Deckung der Kosten. Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Gemeinnütziger
Frauenverein
Magden

Reformierte
Kirche Region Rheinfelden
Rheinfelden Kaiseraugst Magden Olsberg

Lesung mit Christian Haller

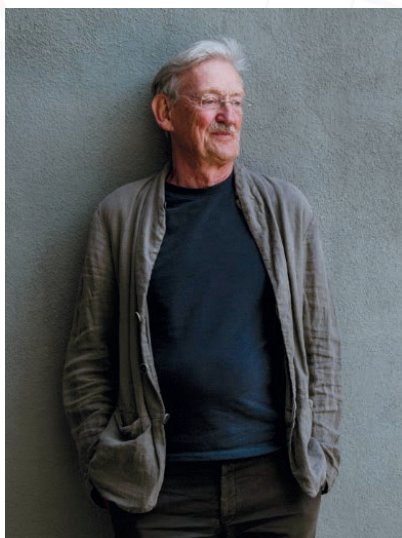
Text: Susann Müller

Fotos: Elfie Schweizer, Anne Gabriel-Jürgens, z.V.g.



Freitag, 20 September 2024, um 19 Uhr, in der
Stiftskirche Olsberg
Musikalische Gestaltung:
Andrei Ichtchenko
(Akkordeon) und Gino
Suter (Geige)

Der Schweizer Buchpreisträger **Christian Haller** wohnt in Laufenburg und hat zehn Romane, mehrere Gedichtbände, Dramen, Essays und Theaterstücke geschrieben. Er ist in Brugg geboren und hat sich in jungen Jahren für Naturwissenschaften interessiert. Mit neunzehn Jahren entschied er sich, Schriftsteller zu werden. Er erzählt: «Während eines Spaziergangs durch einen Hain von Kastanienbäumen kamen Wörter zu mir, die ein Gedicht werden wollten. In dem Moment wusste ich, dass Schreiben mein Weg sein würde.»



Es gebe Augenblicke, in denen die gewohnte Sicht aufbreche und man seinem Leben eine Wendung geben könne, diese seien jedoch für immer vorbei, wenn man sie nicht ergreife.

Acht Jahre lang gehörte er der Leitung des Gottlieb-Duttweiler-Instituts in Rüschlikon an. 2006 wurde er mit dem Aargauer Literaturpreis ausgezeichnet. 2007 erhielt er den Einzelwerkpreis der Schweizerischen Schillerstiftung für die «Trilogie des Erinnerns», 2015 den Kunstpreis des Kantons Aargau und 2023 den Schweizer Buchpreis für seine Novelle «Sich lichtende Nebel».

Christian Haller liest aus seinem neuen Roman «Das Institut», in dem es um eine politische Intrige geht, in die ein junger Mann in den turbulenten 70er Jahren gerät.



Andrei Ichtchenko ist im Süden der Ukraine geboren. Er studierte in Russland in Saratow und schloss im Jahr 1999 an der Musikakademie Basel mit Akkordeon und dem Lehrendiplom ab. Seine künstlerische Tätigkeit begann er 1995 in Paris, wo er zusammen mit einem anderen klassischen Akkordeonisten sein Publikum begeisterte. Er ist Arrangeur, Komponist und wirkt in diversen Gruppen mit.

Gino Suter ist in Gipf-Oberfrick geboren und begann im Alter von acht Jahren mit dem Violinunterricht. Er hat sein Geigenspiel nach fünfunddreissig Jahren Tätigkeit als selbstständiger Anwalt zur Berufung gemacht. Seit seiner Begegnung mit Andrei Ichtchenko vor mehr als fünfzehn Jahren spielen die beiden zusammen Klassik, Jazz, Zigan-Swing, Klezmer, Balkan, Irisch und andere überraschende Arrangements.

Weitere Informationen:
www.christkatholisch.ch/hortusdei

Pflanzliche Umrahmung durch Murii, Mutz & Bretscher Gartenbau. Der Eintritt ist frei. Wir erheben eine Kollekte.

Parkiermöglichkeiten:
unten an der Strasse
und oberhalb des
Areal. Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Herbstausstellung des Vereins magidunum 11. – 27. Oktober 2024

Text: Lana Regtering

Die letzte Saisonausstellung des Vereins magidunum wird am Freitag, dem 11. Oktober 2024 ab 17 Uhr in der Museums-galerie mit einer Vernissage eröffnet. Die Kunstausstellung kann verbunden werden mit einem Besuch des Leopolds Karls Haus. Jeweils am Sonntag sind auch Führungen möglich. Ausgestellt werden diesen Herbst Fotografie, Malerei und Skulpturen.

Rolf Meyer – Fotografie

Rolf Meyer aus Rheinfelden beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Kunstfotografie und hat seine abstrakten Serien bereits an verschiedenen Ausstellungen präsentiert. Einigen ist Rolf Meyer bereits von seiner Ausstellung der Serie «mystische Berge» im Kunstlokal Rheinfelden oder «Photo Schweiz Zürich» bekannt. Bilder von Natur, Industriebauten, «lost places», aber auch Blumen präsentiert er auf Alu Dibond.

Anna Wunderlin – Malerei

Faszination von Anna Wunderlin aus Möhlin für Ihre Werke ist das Unberechenbare und anfänglich Unfassbare. Sie experimentiert mit Leidenschaft und lässt geschehen.

Inspiration für Anna Wunderlin ist auch ihre Freude, mit der sie ihre Fantasie und Intuition verwirklicht. Durch ihre jahrzehntelange Erfahrung im Malen und durch Materialwissen verwendet sie gerne verschiedene Materialien wie Steinmehle, Asche und Sand und hat auch Mut zum Zerstören und Neuanfangen.

Bernhard Haering – Skulpturen

Bernhard Haering aus Basel präsentiert klare und nuancierte, präzise aus dem Stein herausgearbeitete Linienführung in seinen Skulpturen. Eine Linie führt aus der Ganzheit in eine Fläche und taucht in sie ein. Die Fläche, zum kommunikativen Träger geworden, erklärt in der Skulptur einen neuen Raum, in dem die Bewegungen gleichsam aufgefangen wie weitergeführt werden. Dadurch entsteht auf unterschiedlichste Weise ein beredtes Verhältnis von Linie, Fläche und Raum.

Öffnungszeiten Galerie

Fr: 17 – 20 Uhr / Sa, So: 14 – 17 Uhr

Vernissage am Fr, 11. Oktober, um 17 Uhr

Website: magidunum.com



Zweiter Neophytentag

Text: Michael Schaub

Fotos: Michael Schaub, Roger Sprenger

Zum zweiten Mal haben die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen mit grossem Engagement am Neophytentag teilgenommen. Klassenweise rückten sie aus, um das einjährige Berufkraut zu jäten. Diese Pflanze ist ein invasiver Neophyt, der in einheimische Pflanzengesellschaften eindringt und diese verdrängen kann. Durch das Jäten vor der Samenreife kann sie zurückgedrängt werden. Die Einsatzorte befanden sich im Wald (Niderwald, Tal), entlang des Magdenerbachs in der Engi und im Dorf. An einigen Stellen wurde bereits im letzten Jahr gejätet und man hatte den Eindruck, dass bereits eine Wirkung in Form von weniger Pflanzen sichtbar war. Trotzdem wurden über vierzig Säcke mit Neophyten gefüllt und vom Werkhof entsorgt. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Naturschutzkommission, dem Naturschutzverein und der Schule Magden realisiert und soll im nächsten Jahr wiederholt werden.



Schülerinnen in Aktion



Eine beeindruckende Menge an Neophyten wurde entsorgt.

Der Magdenerbach erhält eine neue Auenlandschaft

Text: Steve Skillman

Fotos: Res Knobel, Bea Biber



Michael Schaub stellt die Vogelarten des neuen Bachauens vor.

Der strömende Regen konnte die Besucher nicht abhalten. Rund hundert Mitglieder und Gäste der Naturschutzvereine Rheinfelden und Magden, ausgerüstet mit Schirmen, Regenjacken und Gummistiefeln, bestaunten am Samstag, 22. Juni, das fertige Projekt in der Ängi. Nach einer Einführung durch Rolf Gall teilten sich die Besucher in fünf Gruppen auf, um interessante Erläuterungen zu Tieren und Pflanzen und dem Freiluftklassenzimmer zu hören.

Dank dem Anheben der Bachsohle und der Verlängerung des Bachlaufs ist der Grundwasserspiegel um rund einen Meter angestiegen. Bereits bei mässigem Hochwasser überflutet der neue Bachlauf das Gebiet und es entsteht ein für die Natur äusserst wertvolles Biotop: eine «Bach-Aue». Überschwemmungen hat es in diesem Jahr bereits mehrfach gegeben; wir sind gespannt, welche Arten gefördert oder sich gar neu hier ansiedeln werden. Schon jetzt ist ein Bergstelzenpaar mit Jungvögeln im Gebiet unterwegs und Gelbbauchunken rufen. Die Natur zieht ein!

An der Panzersperre wurde das Schutzgebiet für Spaziergänger zugänglich gemacht. Eine Reihe von Informationstafeln mit Quiz und QR-Codes ermöglicht jederzeit einen Besuch ohne Führung – ein Erlebnis, das schon von vielen Passanten gerne angenommen wurde. Bei der Brücke wurde ein Freiluftklassenzimmer eingerichtet, um Naturbegegnungen für Kinder zum Bestandteil des Unterrichts zu machen.

Zum Abschluss der Besichtigung wurden wir mit Pferd und Wagen in die Brauwelt Feldschlösschen gefahren, wo wir vom Feldschlösschen mit einem Apéro und Getränken verwöhnt wurden. Mit mehreren Ansprachen wurde dem kantonalen Projektleiter Rolf Gall und seinem Team für die sehr kompetente Projektführung gedankt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie über den abgebildeten QR-Code.



Rund 100 Personen wurden an 5 Stationen von Fachleuten über den ökologischen Wert der neuen Bachaue informiert.



Esther Sonderegger macht die Besucher auf die Rufe der Gelbbauchunke aufmerksam.



Das OK der Veranstaltung: NV Rheinfelden und Magden, der Kanton Aargau und der Schule Magden. Hinten 4. Von links, Rolf Gall, Projektleiter.

Das 100 Punkte MAZI – Quiz

Gestaltung Rätsel: Monika Schätzle

Anlässlich der 100. Ausgabe unserer Magdener Dorfzytig laden wir Sie mit einem Rätsel ein, in alten Ausgaben zu stöbern, die Anfänge der Dorfzytig aufleben zu lassen und sich wieder einmal an vergangene Ereignisse zu erinnern. Mit der korrekten Lösung der folgenden Fragen können Sie insgesamt 100 Punkte erzielen.

Einfach Doppelseite herausreissen, die Lösungen eintragen und die Seiten

a) per Post einsenden an:

Georg Hünemann, Fröschacker 19 Magden

b) in den Briefkasten der Physiotherapie «Im Unterdorf»
Hauptstrasse 54 einwerfen

Wichtig: Es muss alles vollständig ausgefüllt werden!

Die Lösungswörter allein reichen nicht! Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen! Unter den korrekt ausgefüllten Rätseln bzw. den Einsendungen mit den meisten Punkten werden 10 tolle Gutscheine verlost! Die Gewinner werden persönlich informiert, vergessen Sie daher nicht, Ihren Namen und Adresse zu notieren.

Einsendeschluss: 20. September 2024

Kleiner Tipp: Auf der Webseite der Magdener Dorfzytig www.magdener-dorfzytig.ch finden Sie alle Angaben, die Sie für die Lösungen brauchen.

Viel Spass!

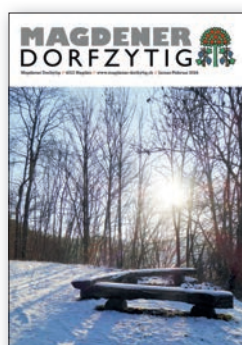
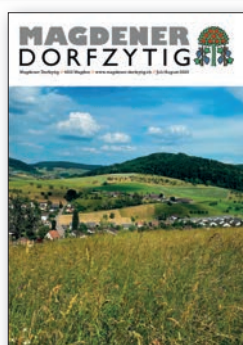
1. Genau hingeschaut?

Testen Sie Ihre Ortskundigkeit! Was ist auf den Titelbildern zu sehen?

a) Ordnen Sie den Beschreibungen die richtigen Titelbilder zu

b) Die Buchstaben hinter den Beschreibungen ergeben in der richtigen Reihenfolge das erste Lösungswort!

Waldstrasse Richtung Nusschhof (R) / Grillplatz Oensberg (E) / Grenzstein zu Wintersingen und Nusschhof (H) / Pöschli (Federzeichnung) (C) / Blick auf Magden von der Weiere aus (N) / Bank Deschliken 1437 Richtung Tal (I) / Kinderspielplatz Brüelstrasse (H) / Von der Verzweigung Hofackerhof mit Blick auf Magden (Z) / Ehemaliges Milchhüsli an der Hauptstrasse (L) / Blick ins Tal (E)



Lösungswort:

2. Aus dem Archiv

Während welchen 3 Jahren wurden Gemälde- und Skulpturen von Magdener Künstlern als Titelbilder verwendet?

Mit welcher Ausgabe wurde die Magdener Dorfzytig farbig?

Wann wurde der Verein «Magdener Dorfzytig» gegründet?

Mit welcher Ausgabe bekam die Magdener Dorfzytig ihr jetziges Layout?

3. Über die erste Ausgabe

Wozu braucht es eine Dorfzytig?

Das ist der Titel des Beitrags von Alt Gemeindeamann Brunette Lüscher in der 1. Ausgabe der Dorfzytig. Nennen Sie zwei Gründe, warum Brunette Lüscher die Dorfzytig willkommen hiess:

Zwei eigene, persönliche Gründe, warum es auch in Zukunft eine Dorfzytig geben soll:

Aus wieviel Personen bestand das erste Dorfzytigsteam?

Wieviel Personen sind heute noch dabei?

Wann erschien die erste Ausgabe?

Wieviel kostete eine Mitgliedschaft damals und wieviel heute?

Wieviel Exemplare wurden für die 1. Ausgabe gedruckt?

Sind wir Magdener, Magdemer oder Magdmer?

4. In alten Ausgaben gestöbert

Mit was verbinden die Magdener Trudy Bürgi?

- a) Gemeinderätin
- b) Legendäre Badiaufsicht
- c) Feuerwehrkommandantin

Wie viele Magdener Bauernhöfe wurden in den frühen Ausgaben der Mazi portraitiert?

- a) 6
- b) 20
- c) 14

Wie heisst der neue, im letzten Jahr erbaute Spielplatz?

- a) Schibelacher
- b) Schibelacker
- c) Schiebelacher

Welches Projekt wurde um ein Haar auf Dorn realisiert?

- a) Bau einer Militärkaserne
- b) Bau eines Flugplatzes
- c) Bau eines Aussichtsturms

In welchem Jahr erfolgte die Gründung des Vereins SfS?

- a) 2014
- b) 2012
- c) 2010

Welcher Wein wurde 2010 Aargauer Staatswein?

- a) Kerner
- b) Blauburgunder
- c) Pinot Noir

**Wo fand 2021 der erste Kulturnachmittag der darbieten-
den Vereine statt?**

- a) Hirschenplatz
- b) Gemeindehalle
- c) Pausenplatz der Schule

Wie schrieb sich die letzte Gewerbeschau 2017 in Magden?

- a) My Expo17
- b) myEXP017
- c) MYExpo17

Welcher Verein wurde dieses Jahr 100 Jahre alt?

- a) TV
- b) Mazi
- c) Spitex

Und welcher Verein feiert nächstes Jahr sein 100 jähriges Bestehen?

- a) DTV
- b) TV
- c) TTV

Welche der beliebten früheren Veranstaltungen wurde dieses Jahr wieder durchgeführt?

- a) Spiel ohne Grenzen
- b) Rocknight
- c) Musikdinner des AOM

Ab wann gibt es laut Bericht von Sven Jegge in der Mazi vom letzten Jahr keine Tageskarten für den ÖV mehr?

- a) seit 01.08.2023
- b) seit 01.01.2024
- c) seit 31.01. 2024

**Im Rahmen der Aktion Klimaoase bekam Magden von Rheinfelden dieses Jahr zwei Bäume geschenkt!
Um welche Bäume handelt es sich?**

- a) Kupferlinden
- b) Berglinden
- c) Silberlinden

Wo wurden sie gepflanzt?

- a) auf dem Dorfplatz
- b) bei der Badi
- c) der Turnhalle Matte

5. Aufmerksam gelesen?

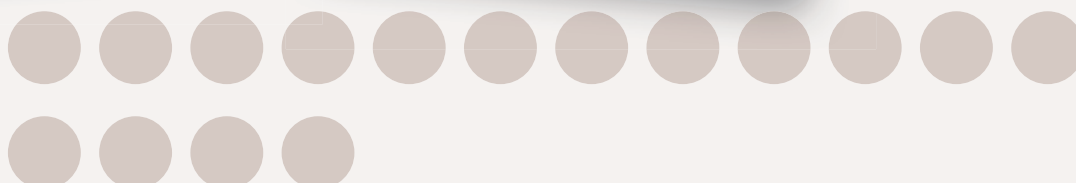
Ordnen Sie nebenstehende Überschriften von Artikeln früherer Maxis den Fotos zu. Die Buchstaben der entstandenen Paare ergeben in der richtigen Reihenfolge zwei weitere Lösungswörter!

Die Nummern verraten, in welcher Ausgabe Sie den Beitrag finden!

- Nr. 9 Ein Magdener für Magden (G)
- Nr. 91 Es braucht ein Dorf um ein Kind grosszuziehen (W)
- Nr. 40 Neubau... Bauarbeiten schreiten voran (C)
- Nr. 54 Ich habe immer versucht, für die Sache zu kämpfen (U)
- Nr. 94 Der neue Spielplatz bei der Badi lädt zum Verweilen ein (C)
- Nr. 37 Ängi Ost... dem Erhalt ein Stück näher (M)
- Nr. 99 Ein Dorf stemmt sich gegen sein Schicksal (N)
- Nr. 93 Jubiläumsfeier der Elternvereinigung (Z)



Lösungswörter:



Ihr Name und Anschrift:

Die aktiven Senioren für Senioren von Magden und Umgebung

Text & Fotos: Hedy Campani

Wer rastet, der rostet, besagt ein Sprichwort. Mag ja in so manchen Situationen stimmen. Leider ist Aktivität im Alter nicht mehr allen gegönnt. Gegönnt ist jedoch eine passive Teilnahme in Form von Lesen über einige Tätigkeiten der Senioren für Senioren. Heute berichten wir über den Sing- und Grill-Anlass und das Sommerfest.

Singgruppe

Die Singgruppe kombinierte ihre monatliche Singstunde wieder einmal mit grillieren. Um 10 Uhr trafen die letzten Personen, entweder zu Fuss, mit dem Velo oder dem offerierten Fahrdienst, im Zelgli ein. Dort loderte bereits ein Feuer. Auch standen Kaffee und «Guetzli» bereit, alles liebevoll von Sängerinnen und Sängern in Vorarbeit hergerichtet. Ein paar klangvolle Gitarrenschläge und los ging das Wunschkonzert. Aus voller Kehle und mit viel Freude wurde ein Lied nach dem anderen gesungen – einstimmig und mehrstimmig. Vor lauter Begeisterung vergassen wir die Zeit – und das Feuer. Nach anderthalb Stunden musste nochmals neu angelegt werden, was für uns eine Pause für Sprüche und Anekdoten ergab und Zeit, um die mitgebrachten Grilladen bereitzustellen. Dann wurde es für eine Weile ruhig. Warum? Weil alle mit ihrem Essen beschäftigt



waren. Es war, einmal mehr, ein gelungener Anlass und es ruft nach Wiederholung.

... Und wer noch nicht genug hatte, ging anschliessend am Nachmittag ins Hirschenkaffi jassen!

Sommerfest

Hatten wir nicht letztes Jahr mit denselben Überlegungen zu kämpfen? Sonne oder Regen? Zelt oder Sonnenschirme? Ja, und dann kam noch das EM-Viertelfinalspiel Schweiz – England hinzu. Zu unserer Freude hatten sich immerhin rund fünfzig Personen für dieses Sommerfest angemeldet und, mit ein paar wenigen Ausnahmen, sind alle gekommen. Fussball hin oder her.

Pünktlich zu Beginn, obwohl überhaupt nicht bestellt, fing es, wie befürchtet, zu regnen an, was natürlich fast alle Besucher veranlasste, drinnen im Café einen Platz zu ergattern. Schade, denn der blühende Hirschengarten mit dem frisch gemähten Gras ist wunderschön. Die Grilladen und die verschiedenen Salate wurden genossen und gelobt. Auch die selbstgebackenen Kuchen und der Fruchtsalat fanden Anklang. Obwohl wegen des Regens nur wenige Leute im aufgestellten Zelt Platz genommen hatten, minderte dies die Stimmung nicht. Das Echo vom Augarten her spielte und spielte und überraschte uns zwischendurch sogar mit Alphornklängen. Immer wieder wurde das auf dem Zeltdach angesammelte Wasser mit einem Besenstiel weggedrängt und klatschte auf den Boden. Gegen 20 Uhr liess der Regen nach und das Zelt wurde mit

Manneskraft zum Trocknen unter das Dach der Hirschenscheune getragen. Lustig sah es aus, als sich die weisse, wackelnde Blache durch den Garten entfernte.

An dieser Stelle sei auch noch allen Helfern gedankt. Ohne diese wäre so einiges nicht möglich.

Alles in allem war es trotz vieler Nässe ein gelungenes Fest, auch wenn es dem Namen «Sommerfest» nicht alle Ehre machte. Wir haben uns vorgenommen, für nächstes Jahr rechtzeitig viel Sonnenschein zu bestellen. Mal schauen, ob es klappt!



«Gut zu wissen, dass es uns gibt!»

Text: Regula Laux

Fotos: Jean-Marc Felix

Die Spitex Magden/Olsberg/Maisprach feiert das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens

Der heutige Spitex-Verein Magden/Olsberg/Maisprach blickt bereits auf eine 100jährige Geschichte zurück. Ein passender Zeitpunkt, um sich in dieser 100. Ausgabe der «Magdener Dorfzyt» etwas eingehender mit der Spitex zu beschäftigen.

«Ich habe schon an vielen Orten gelebt, auch 20 Jahre in Alicante, Spanien. Seit 2012 wohne ich nun hier in Magden und jeden Abend freue ich mich, wenn die Spitex kommt», erzählt der 97jährige Fritz Tschannen, während ihm die Spitex-Mitarbeitende Laurence Steiger den leichtverletzten Fuss neu verbindet. Und auch Elsbeth Stocker ist von den Diensten der Spitex überzeugt: «Mein Mann war so glücklich, als ich ihm sagte, dass er wieder nach Haus kann. Dank der Unterstützung durch die Spitex geht das sehr gut.» Wir könnten hier noch viele andere Klientinnen und Klienten und/oder Angehörige aus den Gemeinden Magden, Olsberg und Maisprach zitieren, die auf die Arbeit der Spitex-Mitarbeitenden nicht mehr verzichten möchten.

Selbstbestimmtes Leben in vertrauter Umgebung

106 Klienten werden aktuell durch die insgesamt 38 Mitarbeitenden in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung und Administration der Spitex Magden/Olsberg/Maisprach betreut. «Unser aller Ziel ist es, den Menschen trotz Krankheit und/oder Einschränkung ein selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Die Nachfrage für individuelle Pflege und Betreuung steigt stetig an, auch, um einen Eintritt in eine stationäre Institution zu vermeiden oder hinauszuzögern. Die ambulante Pflege und Betreuung ist in den letzten Jahren deutlich komplexer und anspruchsvoller geworden, vor allem die frühen, kurzfristig angemeldeten Spitalaustritte sind eine Herausforderung für den Spitexbetrieb», erklärt Geschäftsleiterin Jacqueline Wepfer. «Das Angebot der Spitex umfasst Leistungen wie Körper- und Wundpflege, Medikamentenmanagement etc. Auch die



Laurence Steiger seit 2021 im Einsatz

Beratung von Klienten, Klientinnen und Angehörigen ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Hauswirtschaft und Betreuung bieten diverse weitere Dienstleistungen wie Einkäufe, Wäsche, Begleitung bei Spaziergängen etc. an. Ebenso gehört die Unterstützung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und die Pflege von Menschen in palliativen Situationen zu unseren Aufgaben.»

Doch nicht nur ältere Menschen können die Dienste der Spitex-Mitarbeitenden in Anspruch nehmen, sondern alle, die einer vorübergehenden oder längerfristigen Unterstützung bedürfen, so beispielsweise auch Patientinnen und Patienten nach einer Operation oder Frauen nach einer Entbindung.

«Unsere Pflege erfolgt nach anerkannten Grundsätzen, professionell, individuell und kompetent. Wir betreuen kranke, pflegebedürftige und Menschen mit Beeinträchtigung jeden Alters, unabhängig von sozialer und konfessioneller Herkunft», heisst es denn auch im Spitex-Leitbild.

Fingerspitzengefühl

«Sehr wichtig ist uns, dass wir ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis zwischen uns Mitarbeitenden und unseren Klienten sowie deren Angehörigen aufbauen können», betont die stellvertretende Leiterin Dörte Kamann und fügt hinzu: «Zum Teil begleiten wir unsere Klientinnen und Klienten über Jahre hinweg, erleben mit ihnen persönliche und gesundheitliche Höhen und Tiefen.» Laurence Steiger, seit 2021 in der Spitex-Pflege tätig, ergänzt: «Wir gehen zu den Menschen nach Haus, in ihr ganz persönliches Umfeld. Das braucht viel Fingerspitzengefühl und wir Mitarbeitenden müssen uns auf sehr unterschiedliche Situationen einlassen können.»

Auf der Suche nach Mitarbeiter/-innen

«Immer mehr Menschen möchten heute auch im hohen Alter in ihrem gewohnten Umfeld bleiben», hält Spitex-Präsident Urs Manser fest. So fehle es nicht an der Nachfrage, erklärt er, das Problem liege eher bei der Rekrutierung des Personals. «Wir sind sowohl auf der Suche nach gut ausgebildeten



Blutdruck messen



Wundverband am Fuss

Fachkräften als auch nach geeignetem Nachwuchs», bringt es Urs Manser auf den Punkt.

Alle pflegenden Mitarbeitenden verfügen über ein eidgenössisches Diplom als Pflegefachfrau/mann HF, über einen Abschluss als Fachfrau/mann Gesundheit oder über langjährige Erfahrung als Pflegehelfer/-in SRK.

1924, vor nunmehr 100 Jahren, wurde der Krankenpflegeverein Magden, aus dem der heutige Spitex-Verein Magden/Olsberg/Maisprach hervorging, gegründet. Den Spitex-Mitarbeitenden liegt bei ihren Einsätzen ganz besonders die Entlastung der Angehörigen am Herzen, wobei hier zum Teil mit anderen sozialen Institutionen wie beispielsweise dem regionalen Mahlzeitendienst des Frauenvereins Magden, pro senectute, den benachbarten Spitexbetrieben usw. zusammengearbeitet wird. Eine positive Vernetzung zugunsten aller und ganz nach dem Motto: «Gut zu wissen, dass es uns gibt!»

Aus der Chronik des Spitex-Vereins Magden/Olsberg/Maisprach

- 1924 Gründung des Krankenpflegevereins Magden
Präsident: Pfarrer Werner Seiler
- 1933 Erste Protokolle werden verfasst. Der Verein zählt 190 Mitglieder, zwei Pflegerinnen leisten 3'150 Besuche
- 1946 Die Krankenpflegerin erhält ein Telefon. Sie leistete 4'299 Einsätze und 13 Nachtwachen. Der Jahresbeitrag wird von 6.– auf 10.– Franken angehoben
- 1961 Pfarrer Peter Amiet übernimmt von Pfarrer Werner Seiler das Präsidium
- 1973 Kurt Weiss übernimmt das Präsidium von Pfr. Peter Amiet, der Verein zählt 268 Mitglieder
- 1979 Der Verein wird Mitglied des neu gegründeten Kantonalverbandes
- 1986 Olsberg wird Mitglied des Krankenpflegevereins Magden
- 1996 Neue Statuten, neuer Vereinsname: Spitex-Verein Magden/Olsberg, neuer EDV-Verantwortlicher: Markus Waldmeier.
Die Krankenpflege wird mit dem neuen Krankenversicherungsgesetz von der obl. Grundversicherung finanziert
- 2000 Jacqueline Wepfer, dipl. Krankenschwester AKP, wird Leiterin des Pflegedienstes, Irene Manser, dipl. Hauspflegerin, Einsatzleiterin der Hauspflege
- 2002 Franz Gürtler übernimmt das Präsidium von Kurt Weiss. Er führt die Spitexorganisation innovativ und modern, ist sehr engagiert im Verband und baut ein gutes Netzwerk unter den Betrieben im Fricktal auf.
Im gleichen Jahr findet der Umzug ins Spitexzentrum im Sous-Sol des Kindergartens Juchstr. 18a statt und es wird ein neues Personalreglement und Besoldungssystem ausgearbeitet
- 2003 Fusion mit Maisprach. Erhöhung des Jahresbeitrags auf 50.– Franken.
Neuer Vereinsname: Spitex-Verein Magden/Olsberg/Maisprach
- 2016 Urs Manser übernimmt von Franz Gürtler das Präsidium
- 2022 Bezug der neuen Räumlichkeiten an der Brüelstrasse 33 in Magden
- 2024 Der Spitex-Verein Magden/Olsberg/Maisprach feiert sein 100-Jahr-Jubiläum. Er beschäftigt 38 Mitarbeitende und durch ihn werden zurzeit 106 Klientinnen und Klienten betreut.

Spitex Magden/Olsberg/Maisprach

- Sind Sie auf der Suche nach Unterstützung in Ihren eigenen vier Wänden?
- Möchten Sie sich beruflich verändern oder suchen Sie einen Ausbildungsplatz?
- Möchten Sie eine Spende oder ein Legat sinnvoll platzieren?

Dann nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf, wir freuen uns:

SPITEX Magden/Olsberg/Maisprach
Brüelstr. 33
4312 Magden



Telefon 061 841 26 00
spitex@spitex-magden.ch
www.spitex-magden.ch

Jubiläumstermine:

Am 24. Mai fand bereits die feierliche, sehr gut besuchte Jubiläums-Generalversammlung statt.

Weitere Termine:

23. August, Sommerapéro, Gemeindehaus Olsberg

7. September, 9 – 15 Uhr, Stand zum Nationalen Spitex-Tag vor der Hirschen Apotheke in Magden und auf dem Dorfplatz in Maisprach



Die Spitex Mitarbeitenden; Voll unter Strom zwischen Magden, Olsberg und Maisprach

Bitte beachten Sie:

Beiträge

- ☞ Text Word-Dateien im docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!
Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☞ Bilder Immer als separate Datei (nicht in Word-Dateien!) in guter Qualität!
Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

Tolle Spiele und Wetterglück – Spiel ohne Grenzen in Magden

Text : Anita Arcangeli

Fotos: TV-Magden



Am Samstag, 29. Juni 2024, hiess es: Spiel und Spass für alle! Der TV Magden führte nach zehn Jahren Pause wieder das Spiel ohne Grenzen durch.

Die Wetteraussichten für den Anlass waren alles andere als rosig. Man bekam sogar eine Vorwarnung des Bundes, Stufe 4: «verbreitet sehr heftige Gewitter möglich». Doch nichts desto trotz hatten wir Anfang Woche entschieden, den Anlass auf der Aussensportanlage in Magden durchzuführen.

Schon um zehn Uhr, als die Spiele gestartet wurden, trudelten die ersten Besucher ein. In Viererteams mussten die acht abwechslungsreichen Posten



Bächerlitransport



Mass-Stossen

absolviert werden – die Reihenfolge war egal. Schon die Namen Töröö-Ball, Bächerlitransport, Waterloser, Flosselauf, Würfelgolf, H2O-Head Legends, Fingerthermometer, Mass-Stossen versprachen viel Spannung. Es brauchte Geschick, Schnelligkeit, kreative Ideen und ein bisschen Glück.

Eine Festwirtschaft mit Grill sorgte für das leibliche Wohl. Man hatte alle Hände voll zu tun, damit alle durstigen Kehlen und knurrende Mägen versorgt werden konnten.

Von allen Beteiligten, und das waren doch 31 Teams, bekam das OK nur positive Rückmeldungen. Dies spornt natürlich zu weiteren Aufführungen eines solchen Anlasses an.

Nach dem Rangverlesen war natürlich noch die Übertragung des Achtelfinal-



Töröö-Ball

spiels Schweiz gegen Italien angesagt, das man auf einem Grossbildschirm verfolgen konnte. Die paar Regentropfen waren eine Wohltat an diesem schwülwarmen Tag. Und nach dem Sieg der Schweiz war Partystimmung.

Das OK und der TV Magden danken allen Zuschauern für ihren Besuch und den Beteiligten für das Mitmachen. Auch ein grosses Dankeschön an unsere Sponsoren, die uns unterstützt haben. Allen Helfern herzlichen Dank für ihren Einsatz, dem OK ein grosses Lob für die Organisation.



H2O-Head Legends



Auch die Kleinsten hatten ihren Spass.

Gässlifest mit «Les Papillons»

Text: Stefanie Schmid

Foto: z.V.g.

**26. Oktober, 19 – 21.30 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus
«Gässli, Juchstrasse 27**

«Weit mehr als nur ein kleiner Schuss Genialität», titelte begeistert der Schwarzwälder Bote über die beiden Basler Giovanni Reber und Michael Giertz. Vor 23 Jahren taten sich die beiden zusammen, um als Band «Les Papillons» Erfolge zu feiern. In ihrem Konzertprogramm verbinden sie auf einzigartige Weise Werke aus 300 Jahren Musikgeschichte mit Stücken aus dem 20. Jahrhundert. Damit vereinen sie zwei Bereiche, die im ersten Moment nicht miteinander kompatibel scheinen: Die Welt der Klassik und die der Pop- und Filmmusik.

Dass aus dieser Verbindung geniale Stücke entstehen können, zeigen sie am Gässlifest, wo sie Auszüge aus ihrem Jubiläumsprogramm «Supernova» präsentieren werden. Von Abba-Evergreens, über Chansons

von Edith Piaf bis hin zu Mozart oder der Titelmelodie von Star Wars: Die Bandbreite ist enorm und verspricht ein musikalisch grossartiger Abend zu werden.

Damit am Ende auch wirklich alle Besucher rundum glücklich nach Hause gehen, darf natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Darum beginnt die Band mit einem ersten Set, anschliessend wird grilliert mit Fleisch oder ohne, und wer mag, kann sich am Kaffee- und Kuchenbuffet bedienen. Ausserdem wird im Untergeschoss des Gässli der Bücherflohmarkt geöffnet sein, wo man nach Herzenslust stöbern kann und vielleicht das ein oder andere Fundstück für zuhause entdeckt. Zum Ausklang des Abends spielen «Les Papillons» noch ein zweites Set.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass sich die rund hundert Plätze des Kirchgemeindehauses sehr



*Das Foto wurde uns von «Les Papillons» zur Veröffentlichung überlassen.
Fotograf ist Christoph Hoigne.*

schnell füllen, darum empfiehlt es sich, frühzeitig vor Ort zu sein. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Um jedem eine Teilnahme am Fest zu ermöglichen, findet der Anlass nach wie vor auf Spendenbasis statt, sowohl für das Konzert als auch für Essen und Getränke. Jede Spende zur Deckung der Unkosten ist jedoch herzlich willkommen.

Spätsommerliche Nostalgie – Gitarrenkonzert

Text: Jutta Wurm

Foto: z.V.g.

Samstag, 21. September, 19.15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus «Gässli» – Eintritt frei, Kollekte

Phileas Baun und Sonja Merz präsentieren die klassische Gitarre in ihrer Vielfältigkeit: Sie spielen unter anderem Stücke aus Klassik, Eigenkompositionen und Arrangements südamerikanischer Lieder.



Sonja Merz: studierte klassische Gitarre und Schulmusik an der Musikakademie Basel. Sie leitet das Ensemble «Andariegas», das klassische Gitarre mit Populärmusik verbindet. Als Komponistin nimmt sie immer wieder Aufträge entgegen, so wie zuletzt die Eröffnungsshow des Unihockey-Superfinals 2024.



Phileas Baun: studierte klassische Gitarre, alte/zeitgenössische Musik und Dirigieren an der Musikhochschule Trossingen, Konservatorium Den Haag und der Musikakademie Basel/Schola Cantorum Basilensis. Als Solist ist er in ganz Europa unterwegs und führte mehrfach Rodrigues «Concierto de Aranjuez» auf.

Open Day in der Chinderinsle Magden

Text & Fotos: Fabienne Freivogel



Mit viel Freude und wunderbaren Erinnerungen blicken wir zurück auf unseren Open Day, der Ende Mai dieses Jahres in der Chinderinsle stattgefunden hat. Um zehn Uhr ging es los und es dauerte nicht lange, bis die ersten Besucherinnen und Besucher eintrafen. Das Team der Chinderinsle hatte sich vorgängig viele Gedanken gemacht und ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Im ganzen Haus fanden verschiedene Aktivitäten statt. Man konnte sein Glück versuchen beim Glücksraddrehen oder die Geschicklichkeit beim Torwandschiessen unter Beweis stellen.

Kinderschminken und Glitzer-Tattoos durften auf keinen Fall fehlen. Die grosse Popcornmaschine, die ihren verführerischen Duft im ganzen Haus verbreitete, stillte den kleinen Hunger zwischendurch. Kurz gestärkt ging es dann weiter zum Schlüsselanhängerbasteln und Bemalen von Armbändern. Ein Runde Billard oder ein spannendes Spiel am Airhockey-Tisch erweckten den Gewinnerinstinkt. Das absolute Highlight war aber die Hüpfburg vor dem Haus, die bei allen Kindern und Erwachsenen für viele Lacher und gute Laune sorgte.

Zum Glück machte das Wetter mit, und wir konnten auf unserer Terrasse bei einem gemütlichen Apéro tolle Gespräche geniessen. Ein Eintrag im Gästebuch sowie ein Luftballon in der Hand rundeten den Besuch bei uns ab.

Herzlichen Dank an alle Besucherinnen und Besucher sowie an das eingespielte Team der Chinderinsle: Ihr alle habt diesen Tag so grossartig gemacht! Falls du wissen möchtest, was unsere nächsten Events sind, besuche unsere Homepage www.chinderinsle-magden.ch oder folge uns auf Instagram. Wir freuen uns darauf!



Gemütliches Beisammensein auf der Terrasse



Das Grosse Highlight, die Hüpfburg



Das Chinderinsle Team am Open Day 2024



PNEUHAUS HAPPY

Tel: 061 202 76 66 www.pneuhaus-happy.ch
 Aeschengasse 13, 4313 Möhlin Info@pneuhaus-happy.ch

Firestone **BRIDGESTONE** **FIRST STOP**



SWISS INDOORS ATP 500
Basel 19.-27.10.2024

GET YOUR TICKET NOW!



**P
T h e r a p i e
S
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
 Hauptstrasse 54
 4312 Magden
 Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
 von Krankenkassen anerkannt



BEAUTY OASE
 MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
 eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
 Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch



SCHLACHTER
Land- und Arealtechnik AG

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
 Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
 Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-ag.ch



**Online
Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP



ADLER
 Wand- & Bodenbeläge

Adler Plattenbeläge GmbH info@adler-platten.ch
 +41 79 334 20 73 www.adler-platten.ch



KÄMPFER
FORST & GARTEN GMBH

www.kaempferforst.ch
 +41 (0) 78 895 04 00
info@kaempferforst.ch

Waldklassenzimmer der Primarschule

Text & Foto: Tanja Müller

Wir schätzen uns glücklich, seit nun mehr als zwölf Jahren diesen Waldplatz als auserschulischen Lernort nutzen zu dürfen. Viele Kinder, und inzwischen junge Erwachsene, haben hier einen besonderen Zugang zur Natur gefunden. Seit einigen Jahren haben auch die Klassen der Primarschule Magden diesen Lernort entdeckt. Somit ist der Platz täglich ausgelastet. Damit dieser Ort weiterhin seinen natürlichen Charme behält, sind wir dankbar, wenn er dem Unterricht der Schule Magden vorbehalten ist. Auch die Natur braucht ihre Ruhepausen! Die integrierte Feuerstelle ist kein öffentlicher Grillplatz und das Holz wird von der Schule/Gemeinde Magden finanziert. Neu wird dieser Lernort mit einem entsprechenden Schild ausgewiesen, damit auch auswärtige Waldbesuchende entsprechend informiert sind.

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis.



Vielen herzlichen Dank an alle, die sich an der Suche meines Hundes «Goldi» im März dieses Jahres beteiligt haben und auch immer wieder die Hinweise per Tel. oder auf Facebook die Hinweise geliefert haben über den jeweiligen Aufenthaltsort. Dadurch wurde sie auch dann am nächsten Tag gegen Abend gefunden. Ich war überrascht, dass sich so viele Personen, auch mitten in der Nacht, auf die Suche begeben haben. Das zeigt doch, dass die Dorfbevölkerung von Magden einander hilft, wenn es nötig ist.

Susanne Gehrig

Preiswertes Geniessen auf dem Landgasthof Farnsburg mit neuen Ideen



Text: Monika Schätzle

Fotos: Michaela Cantillo

Am Fuss der vor kurzem restaurierten imposanten Ruine Farnsburg liegt der Landgasthof Farnsburg an einer idyllischen Lage mit einer wunderbaren Aussicht. Die Weite ist fantastisch und der Blick Richtung Ormalingen eine Augenweide. Der Landgasthof besteht seit mehr als 300 Jahren und war schon immer ein Ort der Gastlichkeit. Der grösste und älteste 7fache Gewölbeweinkeller der Schweiz mit fast 1000 verschiedenen Weinpositionen ist ein Genuss. Es war eine Herzensangelegenheit, als Daniel Staub die Liegenschaft vor fünf Jahren erwarb. Das gemütliche Ambiente und die Infrastruktur bieten Raum für das vielfältige und stark erweiterte Angebot an verschiedenen Anlässen durch das ganze Jahr. Die vielen Wanderer, Weingeniesser und Gourmets werden mit Herzblut verwöhnt.

Die Sonnenterrasse und das Restaurant mit über 200 Sitzplätzen innen und draussen sind bestens geeignet für Events wie Hochzeiten, Firmenanlässe oder Geburtstage. Ganz unkompliziert gestaltet sich zukünftig die Buchung. In kürzester Zeit kann man digital auf der Farnsburg einen Anlass bis zu 220 Gästen organisieren. Dabei erhält man eine Offerte für fünf verschiedene Menu's inklusive Vorschläge für Wein und Digestifs und auch vegane Menüvarianten werden angeboten. Mit noch ein paar wenigen weiteren Klicks kann zudem alles bestellt werden, was es für ein gelungenes Fest braucht: Fotograf, Moderator, Zauberer, Blumen- und Ballonschmuck oder Weinkeller- und Burgführungen. Kooperationsbetriebe mit der Farnsburg erfüllen Wünsche rund um den Event, stressfrei und sozusagen aus einer Hand.

Die unmittelbare Umgebung des Gasthofes mit dem Bauernhof, den Stallungen, den grasenden Kühen und dem alten, Schatten spendenden Baum mutet sehr heimelig und ansprechend an. Man fühlt sich wohl auf dem Gelände und freut sich nach einem langen Spaziergang oder einer anstrengenden Wanderung auf eine Stärkung im Landgasthof Farnsburg. Sei es für ein Mittagsmenu, nachmittags für ein Z'Vieri oder auch nur für ein erfrischendes kühles Bier – Küche und Service sind bestrebt, die Wünsche der Gäste zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen.



Der Landgasthof von oben

Möchte man sich hingegen in die Welt der Weine vertiefen, dann ist der Gast herzlich in den ältesten und grössten 7fachen Gewölbekeller der Schweiz eingeladen. Bei idealen Temperaturen lagert hier so mancher edle Tropfen Wein aus ganz verschiedenen Anbaugebieten. Neu wird im Gewölbekeller des Restaurants ein dreidimensionales Weinkeller-Erlebnis angeboten. Die Gäste werden mit einem iPad durch verschiedene Länder geführt. Auf diese Weise findet man schnell die gesuchte Flasche inklusive Weinbewertung. Fragen zum Wein werden – neben dem Sommelier vor Ort – von einem digitalen Sommelier beantwortet. Man kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus, wenn man sich vor Augen führt, dass cirka 1000 Flaschen Wein auf diese Weise ausgewählt werden können.

Wie schon erwähnt, bietet das Restaurant Farnsburg eine Fülle von Events. Organisiert werden unter anderem Krimidinner, Kabarets, Konzerte, Romantik-Dinner, Yoga Retreats und Keller- oder Burgführungen.

Sehr beliebt ist der Sonntags-Brunch mit Basteln für Kinder. Brunch mit Buffet, eine wunderbare Gelegenheit, die Seele baumeln zu lassen und sich kulinarisch bei wunderschönem Ausblick zu verwöhnen, während die Kinder mit Basteln beschäftigt sind. Wieder aufgenommen und neu belebt wird an schönen Tagen die Selbstbedienungstheke im angrenzenden Pavillon.

Selbstverständlich kann man auf der Farnsburg auch übernachten. Aufwachen im Hotel mit Vogelgezwitscher, umgeben von frischer klarer Landluft und wunderbarer Aussicht auf grasende Kühe auf der Weide, bevor man ein herzhaftes Z'Morge im Restaurant geniessen, Herz was begehrt du mehr? Zu Verfügung stehen 11 Doppelzimmer für Schlemmern und Schlummern und zwei Familienappartements.

Das vielfältige Angebot finden Sie auf der neu gestalteten Homepage: www.farnsburg.swiss

Die Geschäftsleitung und das Team vom Landgasthof Farnsburg freuen sich auf Ihren Besuch.



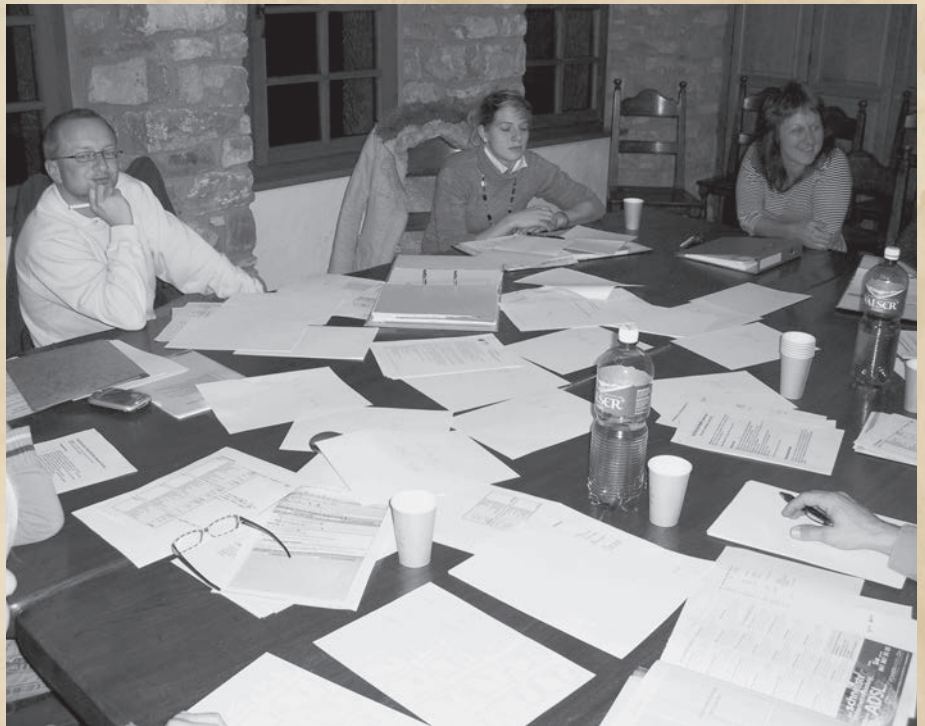
Weinkeller

Vor 16 Jahren

Text & Fotos: Marcel Hahn

Aus einem Interview von fricktal24.ch mit Daniel Staub, 2008:

Die Idee einer Dorfzeitung hatte Dani Staub eigentlich schon lange. Seine Familie kam vor sechs Jahren (2002) von Schönenbuch (BL) nach Magden und vermisste eine solche wertvolle Dorfzeitung. Zusammen mit Thomas Wuhrmann (†) und Anina Früh wurde am 25. Januar 2007 der Verein «Magdener Dorfzytig» feierlich gegründet. Um das Rad nicht neu erfinden zu müssen, sammelten wir viele Dorfzeitungen als Beispiele. Auch wurden wir vom Zeitungsteam Biel-Benken, welche seit mehr als 30 Jahren eine solche Zeitung jeden Monat herausgibt, zu einer Präsentation eingeladen. [...] Nun ging es daran, ein Zeitungsteam auf die Beine zu stellen, da eine solche Zeitung doch einigen Aufwand mit sich bringt und da wir die Gemeinde, Schule, Vereine, Neuzuzüger, Magden anno dazumal, usw. in die Zeitung einbringen möchten, muss die Arbeit auf verschiedene Schultern verteilt werden. Innert Kürze



Redaktionssitzung, 12.11.2007



Redaktionsteam an der Vernissage, 26.2.2008, (v.l.) Marcel Hahn, Monika Schätzle, Däni Staub, Gisela Baumgartner, Anina Früh, Patrick Haller, Stefanie Kappus und Thomas Wuhrmann

konnten motivierte Personen gefunden werden, die nun aktiv an der Zeitung mitarbeiten. Auch in den Gesprächen mit der Gemeinde und Vereinen sind wir auf ein sehr positives Echo gestossen, was uns zusätzlich anspornte.

Gemäss meinen alten Unterlagen fand am 13.02.2007 im Gemeindehaus eine erste Projektsitzung statt, zu der ich als Magdener eingeladen wurde. Die damals reich befrachtete Traktandenliste beinhaltete Themen wie Finanzierung, Druck, Vertrieb, Name der Zeitung, Inhalt, Verantwortlichkeiten, Zeitplan usw. Journalismuserfahrung hatte von den ca. zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern die wenigsten, man profitierte aber von Erfahrungen bereits existierender Dorfzeitungen und alle waren gewillt, das ambitionöse Projekt weiter zu verfolgen. In den darauffolgenden Monaten fanden noch mehrere, zum Teil chaotische Sitzungen mit intensiven Gesprächen und Diskussionen statt.

Zur Meinungsbildung wurde auch der Gewerbeverein kontaktiert, der wiederum die Macher der Dorfzytig einlud, ihr Projekt an der GV vom 14. September 2007 vorzustellen. Die ehrenamtlichen Herausgeber nutzten die Gelegenheit, um mitzuteilen, dass mit Unterstützung der Gemeinde am 20. Februar 2008 die erste Ausgabe der Dorfzytig erscheinen werde. Wortmeldungen aus dieser Versammlung machten dem jungen Zeitungsteam klar, dass ihr Start in Magden nicht leicht sein würde. So wurde deutlich, dass sich die potentiellen Inserenten aus dem örtlichen Gewerbe als direkte Unterstützer der Dorfvereine selbst und nicht der Zeitung sahen. Ein Votant

Wie alles begann

Das Dorf-Zeitungsteam stellt sich vor

Viele Neuzuzüger in Magden haben immer dasselbe Problem: Wo finde ich was, an welche Personen kann ich mich richten, wann ist eine Papiersammlung, wo entsorge ich Abfall, was für Freizeitaktivitäten kann mir Magden bieten? Im Baselbiet hat fast jedes Dorf eine eigene Dorfzeitung mit allen Informationen und Neigkeiten.

MAGDEN: Die Idee einer Dorfzeitung hatte Daniel Staub eigentlich schon lange. Seine Familie kam vor sechs Jahren von Schönenbuch (BL) nach Magden und vermisste eine solche wertvolle Dorfzeitung. Zusammen mit Thomas Wuhmann und Anna Früh wurde am 25. Januar 2007 der Verein «Magdener Dorfzytig» feierlich gegründet. Um das Rad nicht neu erfinden zu müssen, wurden viele Dorfzeitungen als Beispiele gesammelt. Das Zeitungsteam hat seitdem, welches seit mehr als 30 Jahren eine solche Zeitung jeden Monat herausgibt, fast unendlich viele Ideen, wie engagiert dieses Team ehrenamtlich und ohne grosse EDV-Unterstützung arbeiten kann.

Bald musste ein Zeitungsteam auf die Beine gestellt werden, da eine solche Zeitung doch einiges Aufwand mit sich bringt und da die Themen Gemeinde, Schule, Vereine, Neuzuzüger, Magden anno dazumal, usw. in die Zeitung eingebracht werden wollten, lausert Kürze: wurden motivierte Personen gefunden, welche nun aktiv



Das Team «Magdener Dorfzytig» ist vorbereitet: die erste Ausgabe erscheint am 27. Februar.

in der Zeitung mitarbeiten. Auch in den Gesprächen mit der Gemeinde und mit den Vereinen stiess das Team auf positives Echo, was zusätzlicher Ansporn bedurfte.

Von der Idee zur Umsetzung Ursprünglich war die Idee, die Zeitung als ein Instrument zu werden, worin die Einzelnen Magden wichtige Informationen über die Gemeinde, Schule und Vereine erhalten. Bewohner, ob sesshaft oder Neuzuzüger, w

Eine neue Kommunikationsplattform für Magden

Die «Magdener Dorfzytig» stellt sich der Leserschaft

Die Tatsache, die Frage der Magdener Dorfzytig wird die Briefkästen sechs Mal pro Jahr mit der Bevölkerung in Gratisinhalten aus Kultur- und Inserenten.



Eine Zeitung, in der sich das ganze Dorf spiegelt

Magden. Das lange Warten hat sich gelohnt – am Dienstag konnte die erste Nummer der «Magdener Dorfzytig» vorgestellt werden.

REPORTAGE

Der Magdener Daniel Staub setzte seine Idee einer Dorfzytig, die alle Leute im Dorf gleichermassen anspricht, mit Gleichgesinnten um.

Daniel Staub, Thomas Wuhmann und Anna Früh gründeten zusammen mit Gleichgesinnten den Verein «Magdener Dorfzytig» und schauten den Zeitungsmachern in Biel-Benken über die Schultern. Dort hat man seit ein paar Jahren Erfolg mit einer eigenen Dorfzeitung. «Kopieren wollten wir nicht, aber wir schufen viele Anregungen», sagt Thomas Wuhmann, ein Zeitungsjunke, wie er sich selber nennt.

Noch vor dem Planen des Themenspektrums, dem Festlegen des Layouts und der individuellen Aufgabenverteilung des Teams wurden Gespräche mit dem Gemeinderat geführt. Denn, so Daniel Staub, man wollte das amtliche Publikationsorgan von Magden nicht konkurrieren, aber ergänzen. Und schliesslich gab Gemeindevorsteher Brunette Lüscher grünes Licht für das Zeitungsprojekt. «Ist sicher ein Name, der die Visionen für die

ersten zwei Jahre einen finanziellen Beitrag zu. Bei den potenziellen Inserenten herrschte zunächst Verunsicherung, denn wer investiert schon in etwas, das es noch gar nicht gibt? Das Duo Staub-Wuhmann begab sich auf Tournee durch sein Dorf und konnte für die sechs Mal pro Jahr erscheinende Zytig die Abschlüsse bei den Unternehmern und Detailisten tätigen. «Das erste Jahr ist finanziell gesichert. Selbstverständlich auch dank der durchwegs freiwilligen Mitarbeit aller Beteiligten», betonte

Thomas Wuhmann, an der Vernissage am Dienstagabend im Gemeindehaus Magden.

DAS FEHLTE NOCH. Die über 50 Vereine in Magden zeigten sich alle glücklich, dass ihre Vorstände in der Dorfzytig ein Verankerungsort und – hoffentlich – auch gelesen werden. Ebenso dürften die historischen Beiträge und Interessen stossen.

Den Anfang machen eine Geschichte über das ehemalige Milchbühl und über die immer noch anstehende Bezeichnung «Maidenmora» oder «Maidenmors».

von Marcel Hahn. Die 1600 Exemplare wurden gestern an alle Haushaltungen von Magden verteilt. Das Editorial von Frau Gemeindevorsteherin, die Präsentation der Elternvereine und anderer Organisationen, ein Veranstaltungskalender und viele gelungene Fotos sind in der ersten Dorfzytig enthalten. Das Zeitungsteam ist optimistisch, dass die Einwohnerinnen und Einwohner das Sprachrohr nutzen – sei es als Leser, Artikelredakteur oder Fotografen. > www.dorfzeitung-magden.ch

Schlagzeilen in der Presse

aus der Versammlung hielt zum Beispiel die bisher ermittelten Kosten als «massiv übertrieben».

Da es sich um eine Informations- und nicht um eine Verkaufsveranstaltung handelte, schloss der damalige Präsident mit den Worten: «Existiert die Zytig nach einem Jahr noch, haben die Macher recht, gibt es sie nicht mehr, hatten die Bedenkenträger recht».

Bei den potentiellen Inserenten herrschte zunächst Verwunderung; denn wer investiert schon in etwas, was es noch gar nicht gibt? Trotzdem schaffte es das Duo Staub-Wuhmann, bei Unternehmern und Detailisten im Dorf genügend Abschlüsse für Inserate zu tätigen, sodass, zusammen mit dem Beitrag der Gemeinde, das erste Jahr finanziell gesichert war.

Unbeirrt wurde der eingeschlagene steinige Zeitungsmacherweg weiter beschritten, sodass am 26. Februar 2008 Behörden und Pressevertreter zur Vernissage der ersten Ausgabe der «Magdener Dorfzytig» ins Gemeindehaus eingeladen werden konnten. Die lokale Presse berichtete damals wohlwollend darüber.

MAGDENER

NR. 1

DORFZYTIG

FEB. 2008

Magdener Dorfzytig • Bolzli 28 • 4312 Magden • Tel. 078 881 48 42 • info@dorfzeitung-magden.ch • www.dorfzeitung-magden.ch

INHALT

Editorial	2-3	Schule im Dorf	12-15	Vereine im Dorf	23-30
Spruch und Rezept des Monats	5	Spielgruppe, Schulen, Elternrat		Samariter, Schützen, Naturschutzverein, Männerchor, TV, Jugi, Pfadi, Guggen Bierschnägge	
Gemeinde Magden	6-9	Mediathek im Dorf	16	Rocknight, Fasnachts	
Gemeindeverwaltung, Jugend-sportkommission, Feuerwehr, Gedanken und Hintergründe		Publireportage	17	Gesellschaft, Biker,	
		Wellness- und Reisecenter, Hirschen Apotheke		Frauenturnverein, Magidunum	
Magden anno dazumal	10	Magdener haben das Wort	18	Veranstaltungskalender,	32
Herkunft und Bedeutung		Kirche im Dorf	19-20	Schwarzes Brett	
Gemeindegewappen		Kirchenchor, Räägebogeland			
		Spitex und Alterswohnungen	22		

Nationalpark Panoramaweg Nr. 45 – Teil 2

Bericht & Fotos: Hedy Campani, Richi Feusi

4. Tag: S-charl – Tamangur – Alp Astras – Pass dal Fuorn, ca. 4 ½ h, 720 m obsi, 380 m nidsi

Bestimmt haben Sie auch schon vom Namen Tamangur gelesen oder gehört. Nicht? Also, der God da Tamangur im Val S-charl ist der höchstgelegene zusammenhängende Arvenwald Europas! Jawohl! Und diese Einmaligkeit wollen wir uns nicht entgehen lassen. Ein Wanderweg führt schlängelnd zwischen kleinen, mittleren und grösseren Arven hindurch. Und da wir uns im Nationalpark befinden, wird der Weg auch nicht subito freigemacht. Die Natur und der wunderbare Geruch der Bäume lassen uns immer wieder innehalten.

Bei der Alp Astras verlassen wir den Wald vorzeitig und schwenken ab Richtung Il Fuorn oder zu Deutsch: Ofenpass. Der Weg über den Fuorcla Funtana führt über weites, von Kühen leergefressenes Weideland. Diese befinden sich jedoch bereits im Tal. Plötzlich entdecken wir einen Skilift. Hä? Weit und breit nichts, ausser einem Skilift. Wo führt denn dieser hin? Ist uns eigentlich egal, denn wir wollen ja jetzt sowieso keinen Schnee und Skier hätten wir eh nicht dabei. Wir lassen die Frage so stehen und freuen uns auf das Ankunftsbeer auf dem Ofenpass.

5. Tag: Pass dal Fuorn – Lü – Sta. Maria, ca. 4 h, 270 m obsi, 1045 m nidsi

Im Val Müstair sind die Lärchen auffallend gelber als im Unterengadin. Zusammen mit den roten Heidelbeerstauden und dem blauen Himmel wirkt es beinahe kitschig. Aber wir mögen diesen Kitsch, und wie! Eher abschreckend jedoch wirkt die Warntafel zu Beginn des Wanderweges betreffend Bären. Nein, nicht «Heidelbäären», sondern die grossen, braunen Vierbeiner mit dichtem Pelz. Diese hoffen wir nicht anzutreffen. Aber von den noch übriggebliebenen Beeren schnappen wir uns immer wieder welche. Sie sollen sehr gesund sein.

Ab heute sind wir zu dritt unterwegs. Unsere liebe Freundin ist dazugestossen. Sie liebt es, mit uns zu wandern, und wir haben es lustig zusammen, kennen die Eigenheiten von jedem und es klappt.

Das Dorf mit dem schönen und schlichten Namen Lü empfängt uns mit Handörgelmusik und gutgelaunten Leuten. Gerne würden wir uns auch zu ihnen gesellen, aber wir müssen weiter, denn bis zu unserer gebuchten Unterkunft geht's noch einige Meter abwärts. Vielleicht bleiben wir ein anderes Mal in Lü. Unser Ziel ist, wie oben erwähnt, Sta. Maria. Auch hier werden wir sehr freundlich in der Villa Stelvia empfangen. Empfehlen wir gerne weiter.



Alp Astras



Hmm...



Val Müstair

6. Tag: Sta. Maria – Val Mora – Pass dal Fuorn, ca. 7 h, 1225 m obsi, 625 m nidsi

Beim Planen dieser Mehrtageswanderung haben uns zwei Etappen immer wieder ins Zweifeln gebracht. Die eine war der Felsenschluchtweg. Da rätselten wir über dessen Trittsicherheit. Was sich im Nachhinein ja als absolut problemlos herausgestellt hat. Die andere Etappe war die heutige. Mögen wir, in Anbetracht unseres Alters, noch sieben Stunden marschieren und gleichzeitig mehr als 1200 Höhenmeter bewältigen? Viel Kopfzerbrechen. Aber alles hin- und herschieben, eventuelle Abkürzungen mit Postauto oder Unterkunft unterwegs usw., halfen nichts – und gab's nicht. Wenn wir also das Val Mora erwandern wollen, dann müssen wir das in Kauf nehmen – und ganz fest daran glauben, dass wir es schaffen. Und so war es auch.

Nach einem stärkenden Frühstück in der sympathischen Villa, ziehen wir los Richtung Val Mora. Durch Waldgebiet begleitet uns der Bergbach Aua da Vau. An so einigen Stellen ist das Bett arg ausgeschwemmt, was darauf schließen lässt, dass bei Schneeschmelze oder heftigen Gewittern dieser sehr reisserisch werden kann. Und als wir so, immer leicht steigend, Schritt für Schritt vor uns hinwandern, öffnet sich plötzlich der Eingang zum schier unberührten Val Mora. Eine breite Ebene, rechts und links umgeben von zum Teil interessanten, recht hohen Berg-

formationen. Eine davon trägt den klangvollen Namen Cuclèr da Jon dad Onsch. Nicht nur klangvoll, sondern auch ein Zungenbrecher. Mit seiner beinahe runden Bergkuppe sticht er unter allen andern hervor. Wunderschön! Bei der Alp Mora, die ebenfalls bereits im Wintermodus liegt, machen wir Rast. Die Herbstsonne wärmt herrlich und wir haben mehr als die Hälfte des Weges geschafft. Problemlos, bis jetzt.

Unterwegs empfiehlt uns eine Solo-Wanderin, weiter vorne, bei der Weggabelung, den Abzweiger rechts zu nehmen, dieser führe direkt zum Ofenpass. Gerne befolgen wir ihren Rat, denn dies erspart uns das Postauto von Buffalora zurück zum Ofenpass. Sie scheint sich hier auszukennen. Aber zuerst ging es noch einmal kräftig und steil hinauf. Schliesslich mussten die 1225 Höhenmeter erreicht werden. Oben angekommen, werden wir mit einer immensen Hochebene, dem Döss dal Termel, belohnt. Unsere Herzen nehmen diese Schönheit auf und es wird uns einmal mehr bewusst, was für eine Vielfalt unser Land zu bieten hat. Wir legen eine Rast ein und geniessen, denn für den restlichen Teil des Weges brauchen wir erneut Kraft und Konzentration; es geht nämlich nochmals steil hinunter, oft auf Geröll und ausgetretenem Pfad. Das hatte uns die Wanderin verschwiegen. Auf unserer linken Seite befindet sich ein Band skurriler Felsformationen, so wie wir sie noch nie in der Schweiz gesehen haben. Sie tragen den hübschen Namen Il Jalet.

Die lange Wanderzeit und die vielen Höhenmeter machen sich jetzt bemerkbar. Die Konzentration lässt nach und umso mehr müssen wir vorsichtig sein, wollen wir doch, wie immer, gut ankommen.



Blick zurück zum Val Mora



Felsformationen El Jalet

Wir freuen uns auf das wohlverdiente Bier und eine erfrischende Dusche. Im Hotel Susom Givé auf dem Ofenpass werden wir bereits erwartet und begrüßt, aber das Ganze hat einen Haken: Unsere reservierten Zimmer wurden leider doppelt belegt, sagt man uns. Nein, das darf doch nicht wahr sein! Anstatt der gebuchten Zimmer mit Privatsphäre wird uns das sich gleich nebenan befindende Jägerhüsli angeboten. Ein Tiny-House mit Kochgelegenheit, Sitzecke, Dusche und – ja und zwei Doppel-Kajütenbetten. Sieht ja



Unsere Unterkunft im Jägerhüsli

schnüggig aus, aber wollen wir das? Ausgerechnet jetzt nach dieser langen Wanderung? Eigentlich nicht. Aber was ist die Alternative? Etwa mit dem Poschti hinunter nach Sta. Maria? Nein, das wollen wir auch nicht. Das würde unseren ganzen Zeitplan durcheinanderbringen. Schlussendlich sagen wir zu und der Wirt macht uns einen guten und fairen Preis. Immerhin.

Fortsetzung folgt ...

Die nächste Ausgabe der Magdener Dorfzytig

erscheint in der Kalenderwoche 43 (21. – 25. Oktober)
Einsendeschluss ist am Freitag, 20. September 2024.



**SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF**



HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Feine Kulinarik,
legendärer Weinkeller
und spannende Events.

Erlebnisreiche
Gastfreundschaft



Tel. 061 843 77 77



Landgasthof | Events | Business Club | Weinkeller

Geniessen Sie
gastronomische
Spezialitäten aus der Region,
erlesene Weine aus sieben
Themenkellern und ein
vielfältiges
Erlebnisprogramm.

www.farnsburg.swiss



Der neue Stil für Ihr Bad

Sanitas Troesch AG | Münchensteinerstrasse 127 | 4053 Basel
Tel. +41 61 337 35 35 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat.
Die Magdener Dorfzytig wird eifrig
gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag.
Wir veröffentlichen gerne gute
Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins
Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als
Beitragszahler (CHF 35 als Einzelperson
oder CHF 55 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen
Themen erhalten Sie über
info@dorfzeitung-magden.ch

Der Iltis – erstaunliche Fakten über Wildtiere vor unserer Haustür



Text: Boris Brunner

Fotos: Peter Trimming, Nicolas Weghaupt

Haben Sie gewusst, dass ...

- der Iltis zu den häufigsten europäischen Marderarten gehört?
- der Iltis im Unterschied zum Steinmarder eine weisse Gesichtsmaske trägt?
- sie bei Gefahr mithilfe ihrer Analdrüse ein stark riechendes Sekret absondern? Aufgrund seines strengen Geruchs wird der Iltis deshalb auch «Stinkmarder» genannt.
- der Iltis nur ein dünnes Fell hat und das Unterfell hell durchscheint, weshalb er auch nie als Pelztier genutzt wurde?
- Iltisse geschickte Jäger sind, welche Tiere erbeuten können, die doppelt so gross wie sie sind?
- das zahme Frettchen vom europäischen Iltis abstammt und ursprünglich zur Kaninchenjagd eingesetzt wurde?
- Iltisse Nahrungsvorräte anlegen? In solchen wurden schon mehr als 100 Frösche oder Kröten entdeckt.
- Pro Natura den Iltis zum Tier des Jahres 2024 erkoren hat? <https://www.pronatura.ch/de/tier-des-jahres-2024-iltis>

Wie verhalten sich Iltisse?

Der Iltis ist ein Einzelgänger und vorwiegend nachtaktiv. Er lebt häufig in versteckreichen, von Gewässern umgebenen Lebensräumen. Nur zur Paarungszeit treffen sich weibliche und männliche Tiere und verbringen ein paar Tage zusammen. Die Streifgebiete der Iltisse überlappen sich, und während der Paarungszeit kann es zu Auseinandersetzungen zwischen Männchen kommen. Das Iltis-Weibchen zieht die Jungtiere alleine auf. Drei Monate nach der Geburt haben die Jungen bereits die Grösse erwachsener Tiere erreicht und verlassen die Mutter.

Durch seinen gedrunghenen Körperbau ist es dem Iltis möglich, seine Beutetiere bis in die kleinsten Verstecke zu verfolgen. Seine kurzen Beine und der schlanke Körper ermöglichen ihm eine ideale Fortbewegung im Unterholz. Da er ein dünnes Fell hat, ist er auf ein gutes Fettpolster angewiesen, das im Winter bis zu einem Drittel seines Körpergewichts ausmachen kann.



Junger Iltis

Sind Iltisse bedroht?

Der Iltis steht auf der roten Liste der Säugetiere der Schweiz und wird als «verletzlich» eingestuft. Früher hatte der Iltis von der Strukturvielfalt in der Kulturlandschaft profitiert. Ein Nebeneinander von Wassergräben, Hecken, Stauden, Ast- und Steinhäufen, natürlichen Bächen und Feuchtgebieten sind für den Iltis lebenswichtig. Sie bieten ihm guten Schutz und reichlich Nahrung. Die Intensivierung der Landnutzung, der Verlust von Lebensräumen sowie Umweltgifte machen ihm nun immer mehr zu schaffen. Ein weiterer wesentlicher Faktor für seine Bedrohung ist der Strassenverkehr, dem jährlich hunderte Tiere zum Opfer fallen.

Ein paar Tipps bei Begegnungen mit Iltissen

- Iltisse sind sehr scheu, verbringen viel Zeit schlafend und sind überwiegend in der Dämmerung und Nacht aktiv. Beobachtungen sind deshalb äusserst selten.
- Fahren Sie als Automobilist deshalb in der Dämmerung mit angepasster Geschwindigkeit.
- Falls Sie dem Iltis etwas Gutes tun wollen, dann helfen Sie mit, Tümpel, Ast- und Steinhäufen anzulegen, um neue Strukturen und Unterschlupf zu schaffen.

In dieser Serie bereits erschienen:

Reh (Jul/Aug 23), Wildschwein (Nov/Dez 23),
Rotfuchs (Jan/Feb 24), Dachs (Mrz/Apr 24),
Feldhase (Mai/Jun 24), Biber (Jul/Aug 24)



Iltis mit der typischen weissen Gesichtsmaske

Steckbrief Iltis

Alter: bis 10 Jahre

Gewicht: 1 bis 1.5 kg

Grösse: 20 cm hoch, 50 cm lang

Paarungszeit: März / April

Wurfzeit: Mai bis Juni, 3 bis 7 Junge

Feinde: Fuchs, Marder, Uhu

Verbreitung: ganze Schweiz bis 1300 m ü. M.,
Waldränder, Hecken, Ufergehölze

Ernährung: Fleischfresser, Frösche, Mäuse, Aas



Kaiserschmarren mit Zwetschgenröster

Dessert für 5 Personen

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN

Zutaten:

Kaiserschmarren

120 g	Mehl
30 g	Zucker
1 Prise	Salz
4	Eigelb
2.5 dl	Milch
4	Eiweiss, steif geschlagen
100 g	Butter
40 g	Rosinen
20 g	Butter und
2 EL	Zucker zum Karamellisieren
	Puderzucker
	Rum zum Flambieren

Zutaten:

Zwetschgenröster

½ kg	Zwetschgen,
	halbiert und entsteint
50 g	Zucker
1	Zitrone, gepresst
1	Orange, gepresst
1 Prise	Zimt
1 Prise	Nelkenpulver

Zubereitung:

Zwetschgenröster

Die Zwetschgen, Zucker und Säfte mischen und 30 Minuten im Backofen bei 150° schmoren und anschliessend mit einer Prise Zimt und dem Nelkenpulver abschmecken.

Kaiserschmarren

Mehl, Zucker, Salz und Eigelb mit der Milch zu einem glatten Teig verrühren und das geschlagene Eiweiss darunterziehen.

In einer weiten Pfanne die 100 Gramm Butter vergehen lassen, den Teig hineingeben, die Rosinen darüber streuen und im vorgeheizten Backofen bei 200° 15 Minuten backen.

Danach mit zwei Gabeln in unregelmässige Stücke reissen und kurz ausdämpfen lassen. Butter und Zucker caramellisieren, die zerzupften Stücke darin kurz wenden und mit Rum flambieren.

Anrichten

Den Kaiserschmarren sofort auf vorgewärmten Tellern anrichten, mit reichlich Puderzucker bestäuben und mit dem Zwetschgenröster garnieren.

Unsere Inserenten

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bank	Raiffeisenbank Möhlin	www.raiffeisen.ch/moehlin	061 855 46 46
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
	Hofbeck-Rosenau	www.hofbeck-rosenau.com	079 366 67 21
Baugeschäft	Bauhase AG	www.bauhase.ch	079 267 69 44
Bodenbeläge	Adler Plattenbeläge GmbH	www.adler-platten.ch	079 334 20 73
Coaching	Romy Brendel	www.ich-sehe-dich.ch	061 843 08 00
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Forst & Garten	Kämpfer Forst & Garten GmbH	www.kaempferforst.ch	078 895 04 00
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
	Braccini Corina	www.co-bra.ch	079 738 14 96
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartentechnik	Schlachter Landtechnik GmbH	www.schlachter-gmbh.ch	061 843 71 92
Hotellerie/Gastronomie	Schützen Hotels Rheinfelden	www.schuetzenhotels.ch	061 836 25 25
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 70
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Rinaudo & Kiss Immobilien	www.rinaudo-kiss.ch	061 831 45 45
	trendhaus immobilien	www.trendhaus-immobilien.ch	079 242 70 39
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 46 06
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kinder-Tagesstätte	Taavi Maisprach	www.kita-taavi.ch	077 437 38 72
Maler	Applicasa Malergeschäft GmbH	www.applicasa-maler.ch	076 803 40 47
	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Optik	Veronesi Optik	www.veronesi.ch	061 831 14 28
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneu	Pneuhaus Happy GmbH	www.pneuhaus-happy.ch	061 204 76 66
Restaurants	Blume	www.gasthauszurlume.ch	061 841 15 33
	Landgasthof Farnsburg	www.farnsburg.swiss	061 843 77 77
	Rössli Buus	www.roessli-buus.ch	061 841 12 31
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	Sanitas Troesch	www.sanitastroesch.ch	061 337 35 35
Schreinerei	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Seniorenberatung	Homeinstead Rheinfelden	www.homeinstead.ch	061 516 55 25
Sport	Swiss Indoors AG	www.swissindoorsbasel.ch	061 485 95 95
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfelden.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Vinaiollo	www.vinaiollo.ch	079 480 82 10

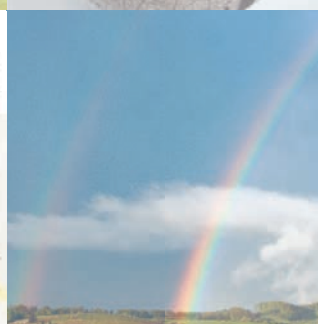
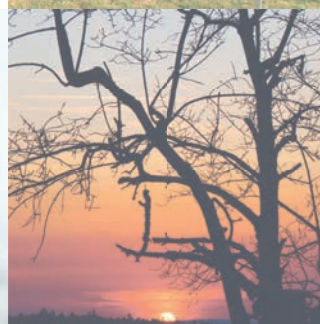


INHALT

Editorial, Kolumne	8
Sprache und Konzept des Monats	8
Gemeinde Magden	8-9
Kinder im Dorf	10-12
Folklore und Kultur	12
Kirche im Dorf	14-15
Handwerk	16-18
Begegnung mit der Natur	20-21
Magden heute und morgen	22
Unter der Laube	23-24
Kunst und Kultur	25
Begegnung mit der Natur	26

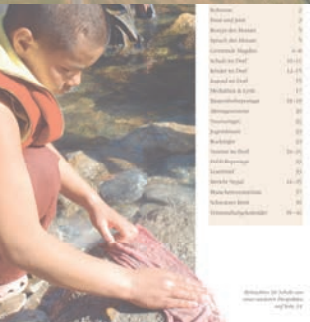
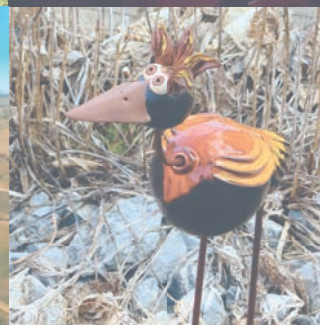
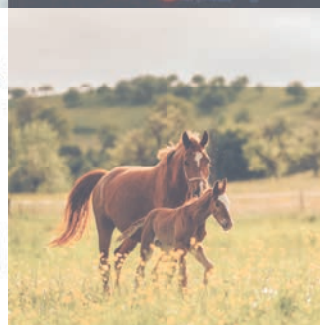


April 2016	
Inhaltsverzeichnis	
Editorial	8
Sprache und Konzept des Monats	8
Gemeinde Magden	8-9
Kinder im Dorf	10-12
Folklore und Kultur	12
Kirche im Dorf	14-15
Handwerk	16-18
Begegnung mit der Natur	20-21
Magden heute und morgen	22
Unter der Laube	23-24
Kunst und Kultur	25
Begegnung mit der Natur	26



INHALT

Editorial, Kolumne, Seite	8
Sprache und Konzept des Monats	8
Gemeinde Magden	8-9
Kinder im Dorf	10-12
Folklore und Kultur	12
Kirche im Dorf	14-15
Handwerk	16-18
Begegnung mit der Natur	20-21
Magden heute und morgen	22
Unter der Laube	23-24
Kunst und Kultur	25
Begegnung mit der Natur	26



Editorial, Kolumne	8
Sprache und Konzept des Monats	8
Gemeinde Magden	8-9
Kinder im Dorf	10-12
Folklore und Kultur	12
Kirche im Dorf	14-15
Handwerk	16-18
Begegnung mit der Natur	20-21
Magden heute und morgen	22
Unter der Laube	23-24
Kunst und Kultur	25
Begegnung mit der Natur	26

